

## BILANZ DER CDU BAD VILBEL FÜR DIE JAHRE 2016-2021 #kw2021

<b>SOZIALES</b>	2
<b>EHRENAMT, SPORT UND VEREINE</b>	4
<b>THERME</b>	6
<b>UMWELT</b>	7
<b>INNENSTADT</b>	11
<b>FINANZEN</b>	14
<b>WIRTSCHAFT UND GEWERBE</b>	14
<b>WOHNEN</b>	15
<b>STRASSE</b>	17
<b>BUS/ÖPNV</b>	19
<b>RADVERKEHR</b>	21
<b>FUSSGÄNGER</b>	23
<b>SICHERHEIT</b>	24
<b>SCHULE &amp; BILDUNG</b>	26
<b>DIGITALES</b>	28
<b>KUNST &amp; KULTUR</b>	29
<b>UNSERE STADTWERKE</b>	35



- **Kita-Gebühren**

Seit August 2018 kann die Stadt die Betreuung für alle über Dreijährigen zwischen 8 und 14 Uhr kostenfrei anbieten. Möglich wurde das durch einen Beschluss des Hessischen Landtags zur Kostenübernahme von 132 Euro pro Kind und Monat, den die Stadt in voller Höhe an die Eltern weitergibt. Das dritte Kita-Jahr ist in Bad Vilbel dank unserer Initiative generell kostenfrei.

- **Ausbau der Betreuungsplätze**

Seit 2015 konnten 186 neue Betreuungsplätze in Bad Vilbeler Kitas geschaffen werden, davon 45 im Bereich der unter Dreijährigen und 141 für Kinder zwischen drei und sechs Jahren.

Mit der Fertigstellung der beiden neuen Kitas im Quellenpark im Frühjahr 2021 werden weitere 248 Plätze dazukommen. 48 davon für Kinder unter drei Jahren und 200 Plätze für über Dreijährige.

- **Betreuungsschlüssel und Geschwisterermäßigung**

Freiwillig hat die Stadt Bad Vilbel ihren Betreuungsschlüssel gegenüber dem vom Land Hessen vorgegebenen Soll um zehn Prozent erhöht, um die pädagogische Arbeit in den Kitas zu verbessern. Wir haben eine Geschwisterkindermäßigung eingeführt. Bei gleichzeitigem Besuch einer Betreuungseinrichtung zahlen Eltern für das ältere Kind nur noch fünf Prozent, das dritte Kind ist kostenfrei.

- **Spielplatz für die neuen Wohngebiete „Im Schleid“ und „Quellenpark“**

Die Neubaugebiete „Im Schleid“ und Quellenpark werden in naher Zukunft 3.000 bis 4.000 Menschen eine neue Heimat bieten, darunter auch viele Familien mit Kindern. Deshalb planen wir auf einer Fläche von rund 3.400 m<sup>2</sup> mit einem Bauvolumen von fast 1 Mio. Euro den größten Spielplatz Bad Vibels. Die Stadtverwaltung hat gemeinsam mit einem Fachbüro und mit Beteiligung der Anwohner eine Planung erstellt, die außergewöhnlich ist. Auf dem Areal neben der Landschaftsbrücke entsteht ein Abenteuerspielplatz für Kinder bis 14 Jahre, bei dem Spiel, Spaß und Bewegung im Vordergrund stehen und auch Verweilmöglichkeiten für die Eltern nicht zu kurz kommen. 2021 soll mit den Bauarbeiten begonnen und der Spielplatz auch fertig gestellt werden. Nach unserem Spielplatzkonzept wollen wir weiterhin sogenannte Themenspielplätze errichten.

- **Stipendium für Erzieherinnen zur Nachwuchsgewinnung**

Erzieherinnen und Erzieher erhalten in den ersten drei Jahren ihrer Ausbildung keinerlei Gehalt. Die Stadt Bad Vilbel stellt deshalb zehn Stipendien zur Gewinnung von Erzieherinnen und Erziehern zur Verfügung. Schon während ihrer Schulzeit an einer Fachschule für Sozialwesen erhalten die angehenden Erzieherinnen und Erzieher eine Ausbildungsvergütung von 600 Euro monatlich. Im Gegenzug verpflichten sie sich, danach mindestens zwei Jahre in einer der städtischen Kitas zu bleiben. Dieses Programm wollen wir auch in den nächsten Jahren fortführen.

- **Erhöhung der Bezuschussung freier Träger**  
Die Stadt unterstützt freie Träger mit einer Erhöhung der pauschalen Zuschüsse für die Betreuung der unter Dreijährigen von 100 Euro im Jahr 2019 auf 200 Euro im Jahr 2020 und schließlich auf 300 Euro im Jahr 2021, jeweils pro Kind und Monat. Ein weiteres innovatives Angebot der Kinderbetreuung hat die Stadt 2020 ins Leben gerufen: Eltern können künftig ihre Kinder in den Räumen der ehemaligen Kita Piccolino im Kultur- und Sportforum in Dortelweil betreuen lassen. Zwei fest angestellte Tagesmütter sollen jeweils fünf Kinder betreuen und werden von einer Vertretung unterstützt. Träger des Angebots „Kindertagespflege in Anstellung“ ist das Diakonische Werk Wetterau.
- **Jugendhaus Heilsberg**  
Rund 1,3 Mio. Euro will die Stadt in Kürze in das geplante Jugendhaus auf dem Heilsberg investieren. Der Bauantrag wurde genehmigt, die finanziellen Mittel stehen bereit. Neben vielen Angeboten für Jugendliche soll in dem multifunktional und nachhaltig geplanten Gebäude auch die Möglichkeiten zur Betreuung von Heilsberger Kindern geschaffen werden.
- **Neubau zweier Kitas im Quellenpark**  
Im Neubaugebiet Quellenpark werden künftig in einem gemeinsamen Gebäude zwei Kitas und das städtische Familienzentrum betrieben. Der Bau kostet rund 10,4 Mio. Euro. Eine der Kitas wird von der evangelischen Christuskirchengemeinde betrieben, die zweite wird in städtischer Hand sein, ebenso wie das Familienzentrum. In jeder der Kitas werden jeweils 100 Kinder in der Ü 3- und 24 Kinder in der U 3-Betreuung Platz haben. Das Familienzentrum soll nicht nur für Angebote und Beratung in Bezug auf Kinderbetreuung zur Verfügung stehen, sondern soll darüber hinaus eine Begegnungsstätte und Mittelpunkt für die Bewohner des Neubaugebiets Quellenpark sein. Ein großer Spielplatz für Kinder bis sechs Jahre wird den Kitas angeschlossen sein. Er wird außerhalb der Kita-Öffnungszeiten der Allgemeinheit zur Verfügung stehen. Die städtische Kita wird Sport und Bewegung als Schwerpunkt haben und mit dem benachbarten Sportzentrum des SV Fun-Ball Dortelweil kooperieren
- **Kostenbeteiligung bei Ausbau der Schülerbetreuung**  
Seit 2018 beteiligt sich die Stadt Bad Vilbel im Rahmen des “Pakt für den Nachmittag” an den Betreuungskosten von Grundschulkindern in der Regenbogenschule in Dortelweil. Der Bedarf an Ganztagsangeboten im Grundschulbereich steigt weiter und unser Ziel ist es, Eltern bei der Vereinbarkeit zwischen Familie und Beruf zu unterstützen. Wenn weitere Schulen den “Pakt für den Nachmittag” umsetzen, werden wir auch das unterstützen. Unser Ziel ist die durchgängige Sicherstellung von Betreuungsplätzen von U3 über Kita bis zur Hort-/Schülerbetreuung.
- **Finanzierung einer Stelle für den Flüchtlingshilfeverein**  
Die Stadt Bad Vilbel finanziert die Stelle einer Sozialarbeiterin bei unserem Flüchtlingshilfeverein. Die Stelle soll vor allem die ehrenamtlichen Helfer entlasten und die Arbeit des Vereins koordinieren. Schwerpunkt der Arbeit ist die Vermittlung von Arbeit und Wohnung für bereits anerkannte Flüchtlinge.

- **Zusammenarbeit mit der Musikschule in den Kitas und Förderung von MINT**

Für Kinder ist wichtig, schon früh mit Musik in Berührung zu kommen. Da Kinder immer länger betreut werden und dann wenig Zeit bleibt, noch eine Musikschule zu besuchen, kommt seit einiger Zeit die Musikschule mit dem Programm "MuKita" in die Kindergärten.

Dieses Programm haben wir in den letzten Jahren deutlich ausgebaut. In Zusammenarbeit mit der Musikschule sollte jedes Kind die Möglichkeit haben, ein Instrument zu lernen. Die kommenden Generationen müssen in einer technisierten und digitalisierten Welt zurechtkommen und sollen nicht allein Konsumenten sein, sondern die Entwicklung selber gestalten. Eine frühzeitige Begeisterung für die MINT-Fächer kann bereits in der Kita gefördert werden. Deshalb haben wir Mittel bereitgestellt, die von den Kitas für dieses Ziel abgerufen werden können.

- **Barrierefreier Umbau der Homepage**

Um auch im Internet barrierefrei zu werden, und um damit Menschen mit Behinderungen oder Einschränkungen den Zugang zu Informationen zu erleichtern, wurden bereits viele Bereiche der städtischen Homepage auf die einfache Sprache umgestellt. Sie soll Menschen mit Einschränkungen die Teilhabe erleichtern. Bei der Einfachen Sprache wird darauf geachtet, dass Sätze kurz und prägnant sind und Erklärungen so einfach wie möglich gehalten werden.

## **EHRENAMT, SPORT UND VEREINE**

- Förderung der örtlichen Vereine und des Ehrenamts haben seit jeher einen hohen Stellenwert bei der Stadt Bad Vilbel. Die jährliche Sportlerehrung und die ebenfalls jährliche Ehrung erfolgreicher Musikerinnen und Musiker bei den Regional-, Landes- und Bundeswettbewerben „Jugend musiziert“ gehört ebenfalls dazu wie die Würdigung von besonderem ehrenamtlichen Engagement durch die persönliche Überreichung der Ehrennadeln der Stadt Bad Vilbel in Bronze, Silber und Gold.
- Grundsätzlich profitieren alle Vereine von der kostenlosen Nutzung der städtischen Versammlungsräume, Sporthallen und Sportplätze. Die jeweiligen Budgets der Sporthallen, der Bürgerhäuser und der Sportplätze weisen insgesamt jährlich siebenstellige Summen auf, die unseren Vereinen zu Gute kommen. Und alle Budgets haben in den vergangenen fünf Jahren weitere Steigerungen erfahren. Damit kommt den Bürgerinnen und Bürgern allein durch die Nutzungsmöglichkeit der städtischen Sporthallen, Sportplätze und Bürgerhäuser jährlich (Stand 2020) rund 3,1 Mio. Euro zu Gute.
- Zusätzlich erhalten vereinseigene Sportanlagen beachtliche Zuschüsse im Rahmen der Vereinsförderung für den Erhalt und für die laufenden Kosten. Ein besonderes Projekt war sicherlich die Förderung des Sporthauses des Fun-Ball-Vereins im Quellenpark.

- **Kunstrasenplatz Massenheim**  
Rund 240.000 Euro wurden 2020 in die Sanierung des Kunstrasenplatzes investiert. Neben dem neuen Sportplatz wurden auch neue Zuschauerbänke und Auswechselkabinen, sowie neue gepflasterte Wege und Aufstellflächen für die Tore gebaut. Statt Mikroplastikgranulat wird Sand eingesetzt. 2017 wurde bereits der Weg am Massenheimer Sportplatz neu gestaltet. Direkt am Rasenplatz wurde ein Drainpflaster verlegt, auf welchem auch die beweglichen Fußballtore abgestellt werden können. Die übrigen Flächen zwischen Rasenplatz und dem Kinder- und Gemeinschaftshaus sowie vor dem Vereinsgrundstück und dem unbebauten Grundstück wurden neu hergerichtet, so dass eine einheitliche Wegoberfläche vorhanden ist.
- **Kunstrasenplatz Heilsberg**  
Im Frühjahr 2019 konnte der sanierte Kunstrasenplatz auf dem Heilsberg eingeweiht werden. Die Kosten für den fertiggestellten Platz auf dem Heilsberg beliefen sich auf rund 250.000 Euro.
- **Ballfangzäune erneuert**  
An allen städtischen Fußballplätzen wurden 2018/19 die Ballfangzäune erneuert.
- **Sanierung Breitwiesenhalle**  
2017 investierte die Stadt 345.000 Euro in die Sanierung der Breitwiesenhalle. Das Dach wurde komplett erneuert, die Beleuchtung und die Elektrik komplett modernisiert. Die Innenwände wurden neu gestrichen und ein ganz neuer Sportboden eingebaut.
- **Investitionen in das Freibad**
- Die Badegäste durften sich 2020 auf neue Duschen freuen. Das Kinderbecken verfügt über einen neuen riesigen Sonnenschirm. Überall im Bad wurden zudem Bodenplatten ausgetauscht, um Stolperfallen zu reparieren, die Farben im Bad wurden erneuert und ein neuer Schwimmmeister-Turm steht am Beckenrand. Mit weiteren kleineren Änderungen hat die Stadt rund 120.000 Euro in das Freibad investiert.
- **Niddasportfeld**  
Auf dem Niddasportfeld wurde die komplette Flutlichtbeleuchtung erneuert. 50.000 Euro kostete die Maßnahme. Ebenfalls erneuert wurden die Sprecherkabine, das Kasenhäuschen am Leichtathletikplatz sowie die Holzstuhlbänke am Hauptplatz und die dortigen Spielerkabinen sowie Anstricharbeiten an Umkleiden und Vereinsgebäude für rund 50.000 Euro.
- Ferner erhalten die Bad Vilbeler Vereine großzügig Zuschüsse zu ihrer wichtigen Vereinsarbeit. Hierbei ist zu unterscheiden zwischen allgemeinen Zuwendungen und großzügiger Unterstützung bei allen Investitionen der Bad Vilbeler Vereine. Ein Teil der städtischen Förderung erfolgt auch entsprechend der Voten der Ortsbeiräte in Dornheim und Massenheim aus den jeweiligen Erträgen der angelegten Verkaufs- und Zins-erlöse der ehemaligen Gemeindewälder im Taunus.

- An konkreten Investitionszuschüssen erhielten die Vereine im Zeitraum 2016 bis 2020 rund 910.000 Euro. In vielen Fällen konnten die Vereine noch eine zusätzliche Förderung durch den Verein für Kultur- und Sportförderung erhalten, bei dem unsere Stadtwerke GmbH ein finanziell sehr engagiertes Mitglied ist.

## THERME

- Nach dem plötzlichen Tod von Josef Wund wurde die Planung komplett neu konzipiert. Hierfür war eine Änderung des Bebauungsplans notwendig, die wie gewohnt zügig durch die Verwaltung erledigt wurde. Und auch der Regionale Flächennutzungsplan wurde auf Antrag der Stadt erfolgreich an die Neuplanung angepasst. Das Baurecht für das Thermenprojekt ist somit gesichert.
- Für den ökologischen Ausgleich der Baumaßnahme wurde eine Ausgleichsfläche in unmittelbarer Nähe des Bauprojekts angelegt. Die Maßnahme umfasst die Anlage einer Streuobstwiese in Kombination mit extensiv genutztem Grünland. Hierfür werden 63 hochstämmige Obstbäume gepflanzt. Zudem wurden standortgerechte Gehölze gepflanzt. Die Fläche wurde eingesät und zu extensivem Grünland entwickelt. Vorsorglich, für einen weiteren Ausgleich, wurden zwei Habitatflächen für Eidechsen eingerichtet. Hierfür wurden für die Eiablage zwei Sandlinsen hergestellt, die kombiniert wurden mit jeweils einem Totholzhaufen und einer Steinaufschüttung. Alle drei Maßnahmen für die Eidechsen gewährleisten eine langfristige Erhaltung der dort angesiedelten Populationen. Außerdem werden insgesamt 26 Vogelnistkästen sowie neun Fledermausflachkästen aufgehängt.
- Der Bauantrag für die Therme wurde am 12. Januar 2021 beim Wetteraukreis eingereicht. Die Therme entsteht auf einem etwa 15 Hektar großen Grundstück zwischen dem Bad Vilbeler Schulzentrum und der B3. Gläserne Fassaden, Dächer, die sich in der warmen Jahreszeit öffnen lassen und Freibad-Atmosphäre vermitteln, Pflanzeninseln am Rand der Becken, die zum Entspannen einladen und das Mikroklima positiv beeinflussen sollen, ein Wellnesstrakt mit Thermalwasserbecken und Wasserrutschen: All das erwartet die Gäste der Bäderlandschaft in der künftigen Bad Vilbeler Therme. Die Thermenwelt wird als erstes Projekt seiner Art in Deutschland nach der LEED-Platinum-Zertifizierung geplant. Dafür müssen höchste Standards für umweltfreundliches, ressourcenschonendes und nachhaltiges Bauen und Betreiben von Gebäuden erfüllt werden. Es wäre das erste Bad in Deutschland mit dieser Auszeichnung. Als Beitrag zum Klimaschutz wird ein großer Teil der versiegelten Fläche, vor allem die Dächer der Parkhäuser, mit Gräsern und Büschen begrünt. Direkt an das Thermen-Areal angrenzend befindet sich zudem eine große Ausgleichsfläche, die bereits entsprechend bepflanzt wurde. Die Stadt stellt das Grundstück zur Verfügung, das knapp vier Mio. Euro gekostet hat. Außerdem beteiligen sich die Bad Vilbeler Stadtwerke am Bau des Kommunalbades und eines Parkhauses mit einer Gesamtsumme von 25 Mio. Euro. Der Rest, also

der eigentliche Bau und auch der Betrieb der Therme, wird durch den Partner finanziert. Der Bauherr der Therme übernimmt auch das zu erwartende Defizit des Kommunalbades in Höhe von schätzungsweise 800.000 Euro jährlich. Denn: Der Betrieb kommunaler Bäder ist ein Minus-Geschäft und kostet mehr Geld, als er einbringt. Für dieses Minus werden die Steuerzahler, also die Bürgerinnen und Bürger, zur Kasse gebeten. Für Bad Vilbel wird das künftig nicht mehr gelten. Zudem zahlt der Partner der Stadt Bad Vilbel jährlich eine Pacht für das Grundstück in Höhe von 200.000 Euro. Darüber hinaus erhalten die Stadtwerke jährlich ein Nutzungsentgelt, gestaffelt nach Jahren und Besucheranzahl. Im ungünstigsten Fall sind es zwei Mio. Euro, im günstigsten Fall können die Stadtwerke so 5,5 Mio. Euro pro Jahr von der Wund-Gruppe erhalten. Auch diese Einnahmen kommen den Bürgerinnen und Bürgern zugute. Der Eintritt für das Kommunalbad wird mit 3,50 Euro für Erwachsene und 2,30 Euro ermäßigt sehr günstig ausfallen. Der Eintritt für die Therme liegt natürlich höher, ist aber auch von der Nutzungsdauer abhängig. Die Bad Vilbeler werden beim Eintritt in die Therme fünf Euro weniger bezahlen müssen als Badegäste von Außerhalb.

## UMWELT

- **LED-Beleuchtung**

Ende 2017 begann die flächendeckende Umstellung der Straßenbeleuchtung in Bad Vilbel auf LED-Technik, die Ende 2018 abgeschlossen wurde. Sowohl beim Stromverbrauch als auch bei den Kosten gibt es erhebliche Einsparungen. Wurden im Jahr 2017 noch 1.673.399 Kilowattstunden (kWh) Strom verbraucht, waren es 2019 lediglich 521.995 kWh. Das bedeutet, dass die Stadt Bad Vilbel bei der Straßenbeleuchtung über zwei Drittel weniger Strom verbraucht. Mit dem deutlich geringeren Stromverbrauch leisten wir auch einen großen Teil zum Umwelt- und Klimaschutz und sparen so rund 540 Tonnen CO<sub>2</sub>. Auch den städtischen Haushalt entlastet die Umstellung auf LED-Technik. Die Kosten vor der Umstellung betrugen rund 404.000 Euro im Jahr 2017 und sind im Jahr 2019 auf etwa 140.000 Euro gesunken. Durch die Umstellung ist dies eine dauerhafte Entlastung. Die Umstellung auf die LED-Beleuchtung kostete die Stadt rund zwei Mio. Euro, 440.000 Euro an Fördermitteln flossen für die Umstellung.

- **BHKW Kläranlage**

750.000 Euro wurden in zwei neue Blockheizkraftwerke mit einer elektrischen Leistung von je 75 Kilowatt investiert. Diese wandeln Klärgas in einem Umfang von rund 1,2 Millionen Kilowattstunden pro Jahr um.

- **Deammonifikation Kläranlage**

Die neue Anlage besteht aus zwei baugleichen Speicherbecken von je 300 Kubikmetern Inhalt, einem Deammonifikationsbecken mit 162 Kubikmetern Inhalt und einem Maschinengebäude für die Aggregate der Beckenbelüfter und der Rührwerke sowie für die Pumpen für die Beschickung und Leerung der Becken. Rund 4,7 Millionen Euro kostete die neue Anlage, die im Januar 2021 ihren Betrieb aufgenommen hat. Das ist gut

investiertes Geld, denn wir schaffen eine Verbesserung der Qualität des Wassers und das mit geringerem Energieeinsatz und geringerer Kohlenstoffdosierung.

- **Kläranlagenerweiterung**

Die Stadt konnte ein Grundstück für eine zukünftige Kläranlagenerweiterung sichern. Mithilfe einer vierten Reinigungsstufe soll die Belastung der Abwässer mit Spurenstoffen und Keimen reduziert werden. Da bislang keine technischen Richtlinien für die Auslegung von Anlagen zur Spurenstoffelimination bestehen, wird die weitere Entwicklung abgewartet, um zielgerichtet investieren zu können.

- **Investitionen in energieeffiziente Gebäude**

Energetische Gebäudesanierungen wurden in großen Umfang durchgeführt. Als Beispiel ist der Umbau des alten Feuerwehrhauses auf dem Heilsberg zu Wohnungen zu nennen. Das Gebäude wurde mit einem modernen Wärmedämmverbundsystem versehen. Mit der Sanierung der Breitwiesenhalle in Gronau wurde das komplette Dach neu gedämmt. Das historische Rathaus erhielt mehrfach verglaste Fenster, die die alten einfachverglasten Scheiben ersetzen. Dies sind nur einige Beispiele dafür, dass konsequent in die energetische Ertüchtigung der städtischen Liegenschaften investiert wird. Aber auch der Neubau des Gerätehauses für die Feuerwehr in Gronau ist ein Beispiel dafür, wie alte, energetisch schlechte Gebäude durch moderne, sparsame Immobilien ersetzt werden.

Auf dem Neubau des Feuerwehrgerätehauses in Gronau wurde eine Photovoltaik-Anlage installiert. Auch der neue Jugendclub auf dem Heilsberg wird eine solche Anlage erhalten.

- **Baumpflanzaktion Hessestag**

Die Stadt Bad Vilbel gab im Vorfeld des Hessestags 2020 insgesamt 3.400 Bäume an Bürgerinnen und Bürger, Vereine und Institutionen aus. Das war die größte von der Stadt Bad Vilbel durchgeführte Pflanzaktion.

- **Arboretum**

Im erweiterten Burgpark von Bad Vilbel befindet sich auf einer Fläche von ca. 10.000 m<sup>2</sup> ein kleines Arboretum. Ein Arboretum ist eine Sammlung verschiedener, oft auch exotischer Gehölze. Dieses wurde im Herbst 2020 um 77 neue Bäume und Großsträucher ergänzt. Insgesamt wurden 91 neue Bäume und Großsträucher im Burgpark gepflanzt.

- **Sieben Dienst-E-Bikes für die Verwaltung**

In den letzten Jahren wurden sieben Dienst-E-Bikes für die Verwaltung angeschafft. Viele Dienstfahrten werden nun umweltfreundlich per Fahrrad erledigt.

- **Modernisierung des städtischen Fuhrparks**

Der städtische Fuhrpark wurde in den zurückliegenden Jahren umfassend modernisiert. Alte Dieselfahrzeuge wurden durch moderne, umweltfreundliche Fahrzeuge ersetzt. Auch reine Elektrofahrzeuge oder Plug-In-Hybride ergänzen mittlerweile den städtischen Fuhrpark.



- **Umweltbewusste Verwaltung**  
 Bei der Stadt wird ausschließliche FSC-zertifiziertes Kopierpapier für alle Drucksachen in A3 und A4 verwendet. Das verwendete Papier ist über die gesamte Produktkette - von der Holzernte bis zur Anlieferung - zu 100 Prozent klimaneutral.
- **Jobticket für Mitarbeiter eingeführt**  
 Seit Februar 2020 gibt die Stadt an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein Jobticket aus. Es ist ein enormer Faktor für die Attraktivität als Arbeitgeber. Je mehr Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf den ÖPNV umsteigen, desto besser ist dies für unsere Umwelt. Außerdem schont ein Umstieg auf Bus und Bahn auch die viel befahrenen Straßen in und um Bad Vilbel.
- **Unterstützung von Müllsammelaktionen**  
 Die Stadt unterstützt Müllsammelaktionen von Vereinen und Initiativen regelmäßig mit der kostenfreien Bereitstellung von Handschuhen, Containern, Müllzangen und Abfallsäcken.
- **Aktive Unterstützung Stadtradeln**  
 Seit 2018 beteiligt sich die Stadt Bad Vilbel am alljährlichen Stadtradeln.
- **Nahwärmenetz Krebschere**  
 Mit zwei Blockheizkraftwerken (BHKW) versorgen die Stadtwerke über 800 Haushalte im Quellenpark effizient mit Wärme und Energie. Hierfür wurde ein Kraftwerk sowie ein dazugehöriges Nahwärmenetz errichtet. Das Prinzip hinter dieser gleichzeitigen Produktion von Strom sowie Wärme und deren separater Nutzung nennt sich Kraft-Wärme-Kopplung und überzeugt durch einen besonders hohen Wirkungsgrad. Dabei wird mechanische Energie in elektrischen Strom umgewandelt und die entstehende Abwärme mittels Wärmetauscher zum Heizen verwendet. Die von den Stadtwerken eingesetzten Systeme vereinen die hohe Effizienz moderner Heizanlagen mit den Vorteilen einer regionalen Erzeugung von Strom ohne größere Transportverluste. So tragen sie gleichzeitig zur Versorgungssicherheit und Ressourcenschonung bei.
- **Engagement für die Windkraft**  
 Die Stadtwerke Bad Vilbel sind derzeit an drei Onshore-Windparks in Deutschland beteiligt und sorgen so dafür, dass die Stromerzeugung in unserem Land klimafreundlicher wird. Die drei Windparks Kirrweiler, Geisberg und Greiner Eck haben zusammen eine Nennleistung von 34,2 MW, von denen allein 15,6 MW den Stadtwerken Bad Vilbel zugerechnet werden können. Sie erzeugen zusammen jährlich 73,6 Mio. Kilowattstunden Strom, die ins Netz eingespeist werden. Das entspricht einer Einsparung von 61.000 Tonnen CO<sub>2</sub> – oder den Emissionen aus 300 Mio. km, zurückgelegt mit einem Auto mit Verbrennungsmotor. Darüber hinaus sind die Stadtwerke Bad Vilbel an zwei Offshore-Projekten in der Ostsee beteiligt, die sich derzeit in der Entstehung befinden.
- **Freiflächenphotovoltaik**  
 Als kommunaler Energieversorger arbeiten die Stadtwerke Bad Vilbel aktiv daran, den Anteil erneuerbarer Energien kontinuierlich zu steigern. Mit Investitionen in sauberen Sonnenstrom. Auf Konversionsflächen im bayerischen Wertachtal, die durch die Stadt-

werke und die Bürgerstiftung erworben wurden, sind mittlerweile mehrere große Freiflächen-Photovoltaikanlagen durch eine Beteiligungsgesellschaft der Stadtwerke mit einem Investitionsvolumen von 55 Mio. Euro errichtet worden. Ihre Gesamterzeugungsleistung: 65 Megawatt mit einer jährlichen Stromerzeugung von über 70 Mio. Kilowattstunden (Planwert für 2020). Die PV-Anlage im Wertachtal ist ein Engagement für den Umweltschutz und stellt gleichzeitig eine zukunftssichere Investition für die Stadtwerke dar. Mit der Menge des auf 650.000 Quadratmetern Modulfläche erzeugten Sonnenstroms kann die gesamte Bad Vilbeler Stadtwerkeabgabemenge abgedeckt werden.

- **Neues Biotop Stadtwald**

Ein neues Feuchtbiotop mit Retentionsvolumen zur Rückhaltung von Niederschlagswasser bei Starkregen wurde 2018 im Stadtwald Bad Vilbel in der Nähe der Totenwiese angelegt und bietet verschiedenen Frosch- und Molcharten ein neues Zuhause.

- **Grabenfreilegung Ritterweiher**

Der bisher verrohrte Zufluss der Waldbäche in den Ritterweiher wurde freigelegt und verläuft nun in einem offenen Graben bis zu Spielstraße. Das ist nicht nur ökologisch besser, sondern trägt auch zum Hochwasserschutz bei.

- **Niddarenaturierung**

2019 wurde der nächste Abschnitt der Nidda nördlich der Bad Vilbeler Kernstadt auf einer Länge von rund 500 Metern renaturiert. Der Fluss erhielt mehr Raum. Erleben können Menschen die Natur unter anderem von Aussichtspunkten mit Sitzbänken und Tischen aus. Bad Vilbel ist hier führend. Auch in Dortelweil konnte die Nidda in einem Teilbereich naturnah gestaltet werden.

- **Unsere Streuobstwiesen**

Bad Vilbel engagiert sich für den Erhalt und die Pflege der Streuobstwiesen. Der südlich und südöstlich des Vilbeler Waldes gelegene Bereich ist vermutlich das größte zusammenhängende Streuobstwiesen-Gebiet in der Wetterau. Streuobstwiesen sind - besonders im Frühling - eine Pracht für das Auge. Für die Umwelt wichtiger sind die ökologischen Funktionen: Bodenschutz, Klimamilderung, Frischluftschneisen, Luftfilter und Rückzugsgebiete für Pflanzen- und Tierarten. Gartenrotschwanz, Spechte, Steinkauz und verschiedene Greifvogelarten sind hier zu Hause. Die Krautschicht der Wiesen besteht u.a. aus Wiesen-Labkraut, Pastinak, Wiesen-Glockenblume und Wiesen-Bocksbart, eine wertvolle "Weide" für die verschiedensten Insektenarten.

- **Das Biotop Schießplatz**

Der ehemalige Schießplatz: Die 6,8 ha große Fläche ist die größte Lichtung im Vilbeler Wald. Seit 1937 wurde das gerodete Gebiet zunächst von der deutschen Wehrmacht und nach dem Krieg vom US-amerikanischen Militär als Schießanlage genutzt. 1994 wurde die Fläche an die Stadt Bad Vilbel zurückgegeben und von 2001 bis 2004 aufwendig saniert. Ziel war die Sicherung der entstandenen Magerrasen- und Sumpfböden sowie Erhalt und Ausbau von Amphibiengewässern. Auf den heute vorhandenen Feuchtbiotopen und Trockenflächen hat sich nach inzwischen 80 Jahren ohne Düngung

und Bewirtschaftung eine reiche Pflanzen- und Tierwelt entwickelt. Die Stadt pflegt diese Fläche auch weiterhin.

## INNENSTADT

- **Umgestaltung Außenanlage Alte Mühle**

Die komplette Außenanlage der Alten Mühle wurde nicht nur saniert, sondern neu konzipiert und gestaltet. Die vorhandene Terrasse und die Wege zur Alten Mühle wurden mit neuem, hellem Kopfsteinpflaster belegt sowie durch eine zweite höher gelegene Terrasse ergänzt. Beete wurden angelegt und mit Stauden, Lavendel sowie Sommerfliederbüschen bepflanzt. Gemeinsam mit den großen alten Olivenbäumen auf der Terrasse des Restaurants Alte Mühle sorgen sie für ein mediterranes Flair. Rund 149.000 Euro investierte die Stadt. Mit Blick auf die Nidda und die historische Wasserburg können es sich Spaziergänger an den neu angelegten Sitzstufen direkt an der Uferböschung gemütlich machen. Die Sitzstufenanlage wurde mit Hessentagsmitteln für rund 42.000 Euro angelegt.

- **Sitzstufen Burgpark**

Die Niddatreppe im Burgpark erhielt eine deutliche Aufwertung. Die Arbeiten dazu fanden im April 2020 statt. Direkt an der Niddaroute des Regionalparks Rhein-Main gelegen, gehört die Niddatreppe zu den Erlebnispunkten der Stadt Bad Vilbel. Ein gepflasterter Platz am Weg bildet das Entree oberhalb der Treppe. Hier wurden neue, moderne Sitzbänke aufgestellt. An der Uferböschung gibt es großzügige Sitzstufen. Zur Neugestaltung gehört auch eine weitläufige, abwechslungsreiche Stauden-Gräser-Bepflanzung. Auf der gegenüberliegenden Flussseite wurde zudem ein Point de vue in Form von drei, in den Hessentagsfarben angelegten, sechs Meter hohen Robinienstämmen angelegt. 22.000 Euro wurden in das Projekt gesteckt.

- **Kurpark**

Im Zuge des Hessentags 2020 wurden verschiedene denkmalgeschützte Anlagen im Kurpark saniert:

- Das Niddarondell ist ein kleiner halbrunder Sitzplatz, nah am Niddaradweg im Kurpark gelegen. Es ist heute neben dem Ehrenmal die letzte verbliebene Anlage in seiner ursprünglichen halbrunden Gestaltungsform, die der Gartenarchitekten Philipp Siesmayer 1934, ein Jahr vor seinem Tod, in seinem Gesamtkonzept für den östlichen Kurparkteil plante. Eine Sanierung des Niddarondells fand durch verschiedene Maßnahmen statt, indem auch hier das Parkpflegewerk des Kurparks als Basis genommen wurde. Durch den neuen Bodenbelag und die modernen Bänke wirkt das Niddarondell freundlicher und heller. Die großen Bäume des Kurparks spenden ausreichend Schatten und im Mittelpunkt des Rondells blüht ein neu gepflanzter Baum. 57.000 Euro investierte die Stadt in das Projekt.

- Der Brunnentempel des Friedrich-Karl-Sprudels wurde 1930 als Heilquelle erbohrt, gleichzeitig aber auch als Trinkbrunnen genutzt. Die Fassung in Gestalt eines Monopteros mit dorischen Säulen erhielt der Brunnen 1939. Eine Aufwertung durch verschiedene Maßnahmen an der Brunnentempelanlage erfolgte im Frühjahr 2020. Ein polygonaler Plattenbelag aus gelbem Solnhofer Naturstein wurde neu verlegt, sowie eine neue Entwässerung eingebaut. Die Versorgung der Trinkbrunnen mit Heilwasser, inkl. neuer Wassertechnik und der Anbringung von Trinkbrunnenarmaturen werden noch folgen. 88.000 Euro investierte die Stadt.
- Das Ehrenmal für die Toten des ersten Weltkriegs ist eine mehrteilige architektonische Anlage. Im Sommer 2020 wurde das Denkmal restauriert. Das Umfeld wurde nach der ursprünglichen Planung von Philipp Siesmayer weitgehend wiederhergestellt. Poröses Fugenmaterial des Mauerwerks wurde gegen neues ausgetauscht, fehlende Steine aus Friedewalder Sandstein und eine Gedenkplatte aus Muschelkalk wurden eingebaut. Die gesamten Relief- und Inschriftplatten wurden gereinigt und Risse in der Betonplatte der Säulenkrone wieder wasserfest verschlossen. 147.000 Euro wurden in die denkmalgerechte Sanierung investiert.
- **Lohgerber Brunnen**  
Im westlichen Teil des Gerberparks, in der Nähe der ehemaligen Gerberstätte in der Lohstraße, liegt der Lohgerberbrunnen, eine Zierbrunnenanlage aus dem Jahre 1974. Thema der Brunnenfigur ist das Gerberhandwerk von Bad Vilbel. In den Lohgerbereien wurden Tierhäute zu Leder verarbeitet. Die unscheinbar im Hintergrund gelegene Brunnenanlage bedurfte dringend einer Neugestaltung. Durch die Verlagerung des Platzes an den Rad- und Fußweg der Nidda und die Neuinterpretation der Brunnenanlage entstand ein Kleinod mit hoher Aufenthaltsqualität für Jung und Alt. 92.000 Euro kostete diese Maßnahme.
- **Altes Rathaus**  
Das historische Rathaus erstrahlt seit Sommer 2020 in neuem Glanz. Die denkmalgetreue Sanierung des Gebäudes im Herzen der Stadt konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Rund 190.000 Euro wurden investiert. Unter anderem für Malerarbeiten, Sandsteinarbeiten und eine neue Eingangstür mit Glasvordach.
- **Kunstschule**  
Die Bad Vilbeler Kunstschule erhielt 2019 eine Rundumerneuerung. Über mehrere Wochen wurden moderne Fenster eingebaut und eine neue Fassade angelegt. Die Stadt investierte 120.000 Euro in die Verschönerung des zentral gelegenen Gebäudes.
- **„Knopfloch“**  
Rund 35.000 Euro hat die Sanierung des Hauses gekostet, das vielen Bad Vilbelern als Knopfloch aufgrund des Ladens im Erdgeschoss bekannt ist. Dafür bekam die Fassade einen neuen Anstrich, die Eingangsfront wurde neu gestaltet und die Fliesen im Sockelbereich sowie das Vordach wurden rückgebaut. Außerdem fanden eine Teilsanierung des Daches sowie die Demontage des maroden Balkons auf der Hausrückseite

statt. Das Gebäude ist nach der Sanierung kaum wiederzuerkennen. Ein neuer Anstrich und einige weitere Arbeiten führen dazu, dass sich das Gebäude wunderbar in die Umgebung einpasst und zur Aufwertung der Frankfurter Straße beiträgt.

- **Parkstraße 14**

Die Fassade des Gebäudes in der Parkstraße 14, das früher zur Stadtverwaltung gehörte und in dem die Ordnungspolizei untergebracht war, wurde renoviert. Das mittlerweile als Flüchtlingsunterkunft genutzte Gebäude erstrahlt nach dem Neuanstrich der Fassade und einer Dachsanierung in neuem Glanze. Rund 16.000 Euro haben die Arbeiten am Gebäude gekostet.

- **Stadthaus**

Die Fassade des denkmalgeschützten Stadthauses wurde 2019/20 komplett erneuert inkl. Teilsanierung des Fachwerks. Sämtliche Fenster wurden ausgetauscht und auf einen neuen energetischen Stand gebracht. 320.000 Euro kostete die aufwendige Sanierung des historischen Verwaltungsgebäudes.

- **Platz Grüner Weg**

Wo früher trostlose Parkplätze, hässliche Umspannhäuschen und eine alte Telefonzelle standen, ist heute ein urbaner Platz entstanden. An der Ecke zum Grünen Weg bietet der neu gestaltete Platz eine angenehme Verweilatmosphäre. Rundbänke unter den Bäumen, eine kleine Brunnenanlage, die fließendes Wasser in die Innenstadt bringt, ausreichend Fahrradstellplätze und neue Oberflächenbeläge prägen nun den Platz. Der ramponierte Fahrbahnbelag wurde in die Gestaltung einbezogen und erstrahlt nun in neuem Glanz. Um die Verkehrssituation übersichtlicher zu gestalten wurde eine Einbahnstraße in Richtung Christuskirche eingerichtet.

- **Schützenhofstraße**

Kaum wiederzuerkennen ist die Schützenhofstraße. Früher trostlos, wurde sie 2020 runderneuert. Ein neuer, moderner Pflasterbelag weist den Besuchern nun den Weg zur Nidda. Am stadtseitigen Niddauferweg wurde eine Lichtstele errichtet, die das Ende dieser Stichstraße kennzeichnet. Ein Gestaltungselement, das sich bei allen Wegen zum Fluss wiederholt.

- **Platz Baugasse**

Wo früher einfach nur Parkplätze und ein Quellstein auf einem Podest waren, ist heute ein schicker Platz zum Verweilen entstanden. Eine L-förmige Bank, eine neue Brunnenanlage laden zum Verweilen ein. Der komplette Belag wurde erneuert, die alten Schaukästen entfernt und die Wand in Richtung Stadtschule neu gestaltet.

- **Kurhaus/Stadthalle/Park**

Im Herzen unserer Stadt wird mit dem Neubau der Stadthalle im Zusammenspiel mit dem bestehenden denkmalgeschützten Kurhaus ein neues Gebäudeensemble geschaffen, das in seiner Mitte einen neuen Kurgarten an der Nidda schafft. Eine dem Erweiterungsbau vorgelagerte „Orangerie“ verbindet als neuer Kristallisationspunkt die neue Stadthalle mit 1.200 Sitzplätzen mit dem historischen Kurhaus. Der kompakte Baukörper mit dem „gläsernen Foyer“ ermöglicht eine multifunktionale, flexible Beispielbarkeit der Veranstaltungsbereiche. Das Kurhaus mit seinem Kurhaussaal für max.

250 Zuschauer an der neuen repräsentativen „Nidda- Promenade“ wird denkmalgerecht saniert und wieder als Solitär im Park wahrnehmbar. Der Neubau der Stadthalle, die Sanierung des Kurhauses und die beide Gebäude verbindende Wandelhalle werden Bad Vilbel auch in kultureller Hinsicht einen weiteren Schub geben. Hier entstehen Räume, in denen zukünftig u.a. Konzert- und Theaterreihen angeboten werden sollen und auch die Vereine und andere Organisationen wieder in der Innenstadt von Bad Vilbel Veranstaltungen anbieten können.

## FINANZEN

- Die Stadt Bad Vilbel setzt im Bereich „solide Finanzen“ ein starkes Zeichen. Hohe Investitionen und damit einen kontinuierlichen Vermögensaufbau, Reduzierung der Schulden bis zur rechnerischen Schuldenfreiheit, eine großartige Eigenkapitalquote und eine weitere Steigerung der ohnehin schon hohen kulturellen und sozialen Aufwendungen sind kein Widerspruch, sondern der Beweis für eine kluge und äußerst solide Finanzpolitik.
- Von 2016 bis 2020 standen über den Haushalt eine Gesamtsumme von rund 99,8 Mio. Euro an Investitionen zur Verfügung.
- Vom Stichtag 31.12.2015 bis zum Stichtag 31.12.2020 konnten wir die Verschuldung um rund 33,1 Mio. reduzieren. Ende des Jahres 2020 betragen die verbliebenen Verbindlichkeiten rund 17,4 Mio. Euro.
- Das Eigenkapital der Stadt in der Bilanz konnte im Zeitraum vom 31.12.2015 bis zum 31.12.2019 um rund 91,1 Mio., das entspricht rund 51 Prozent, erhöht werden.
- Lag das Sozialbudget 2016 bei rund 10,8 Mio. Euro konnten wir hier bis zum Jahr 2020 einen Anstieg um rund 32 Prozent auf nunmehr 14,3 Mio. Euro verbuchen.
- Im selben Zeitraum stieg das Kulturbudget um 37 Prozent auf aktuell 5,2 Mio. Euro.

## WIRTSCHAFT UND GEWERBE

- **Gewerbegebiet „Am Stock“**  
Im Massenheimer Gewerbegebiet „Am Stock“ konnten mittlerweile alle Grundstücke bis auf eines verkauft werden, das reserviert ist. Viele Bad Vilbeler Unternehmen konnten so expandieren.
- **Gewerbegebiet Rosengarten**  
Im Gewerbegebiet Rosengarten wurde das Baurecht für die Erweiterung der Firma Hassia geschaffen. Durch den Wegzug der Firma Brother nach Dortelweil, die dort ei-

nen langjährigen Mietvertrag abschließen konnte, ist nun der Weg frei für die Erweiterung der Lagerkapazitäten des Brunnenkonzerns. Ein wichtiger Beitrag zur Standort-sicherung und Zukunftsfestigkeit des Familienunternehmens.

- **Quellenpark**

Im Quellenpark konnte das Baurecht für ein wegweisendes Projekt geschaffen werden. Mit dem SpringPark VALLEY entsteht in Bad Vilbel in der Metropolregion Frankfurt ein Quartier mit 180.000 m<sup>2</sup>Nutzfläche, in dem kreative und kluge Köpfe von überallher zusammenkommen, um die besten Ideen für marktreife Produkte, Lösungen und Technologien zu entwickeln. Das innovative Quartier soll einmal rund 6.500 Arbeitsplätze bieten und damit die Wirtschaftskraft unserer Stadt nachhaltig stärken. Die Erschließungsarbeiten sind bereits abgeschlossen.

- **Hofladen Dottenfelderhof**

Der Dottenfelderhof konnte dank des Einsatzes der Stadt seinen Hofladen neu errichten. Hierfür musste das Planungsrecht aufwendig geändert werden.

## WOHNEN

- **Bezahlbares Wohnen**

- Mit dem Bebauungsplan „Lehnfurther Weg“ am Dortelweiler Friedhof wurde die Grundlage für weitere preisgünstige Mietwohnungen gelegt. Der Immobilienbetrieb der Stadtwerke plant hier den Bau von rund 20 Wohnungen. Drei Millionen Euro soll das Bauvorhaben in etwa kosten. Bis auf die Dachgeschosswohnungen wird in Mietpreis von 7,50 Euro pro Quadratmeter angestrebt.
- Unser aktuellster Beitrag zu einer prosperierenden Stadt sind die 73 neu gebauten Mietwohnungen, inklusive Tiefgarage mit 73 PKW-Stellplätzen, in der Konrad-Adenauer-Allee. Sie eignen sich ganz besonders für Mieter mit mittlerem und geringem Einkommen. Zwei Drittel der Wohnungen werden von den Stadtwerken für diese Zielgruppe besonders günstig vermietet. Dafür sorgen gestaffelte Miethöhen, die auch die Grundlage für eine gesunde, soziale Mischung ergeben. Das heißt, die vergünstigte Miete beträgt je nach Einkommen 8,50 bis 10,50 Euro pro m<sup>2</sup>. Damit leisten die Stadtwerke einen wichtigen Beitrag zur Entspannung des Wohnungsmarktes und zur Schaffung bezahlbaren Wohnraums. 17 Mio. Euro investierten die Stadtwerke in das Projekt.

- **Ziegelhof**

Auf dem Gelände der ehemaligen Massenheimer Ziegelei ist das Wohnquartier Ziegelhof entstanden. Freistehende Einfamilienhäuser, Doppelhäuser und Hausgruppen bieten über 80 Familien ein neues Zuhause

- **Stadtgärten**

Zwischen dem Bahnhof Bad Vilbel und der B3 entsteht mit den Stadtgärten das größte Neubaugebiet unserer Stadt. Das neue Quartier vereint künftig Eigentumswohnungen,

individuell gestaltete Stadthäuser und einzelne Gewerbeeinheiten rund um einen großzügigen Quartiersplatz. Der ruhende Verkehr ist weitgehend in Tiefgaragen verschwunden. Ein durchdachtes Grünkonzept, ÖPNV-Haltestellen und großzügige Verkehrsflächen mit viel Platz für Fußgänger und Radfahrer runden das Angebot für die Bewohner ab.

- **Wohngebiet „Im Schleid“**

Nördlich der Nordumgehung L 3008 ist ein attraktives Wohngebiet entstanden und bietet vielen Menschen ein neues Zuhause. Rund 330 Wohnungen machen das Wohngebiet „Im Schleid“ zu einem der größten Neubaugebiete unserer Stadt. Ein wichtiger Beitrag, um den angespannten Wohnungsmarkt zu entlasten.

- **Carl-Schurz-Siedlung**

Auf dem Gelände des ehemaligen Öl-Heizkraftwerkes der amerikanischen Offizierssiedlung in der Carl-Schurz-Siedlung auf dem Heilsberg konnte das Baurecht für fünf Einfamilienhäuser geschaffen werden.

- **Wohnen für Ältere**

- Im Frühjahr 2020 hat der Bau des Seniorenpflegeheims auf dem Heilsberg begonnen. Die Fertigstellung des Gebäudes ist für das IV. Quartal 2021 geplant. An der Straße Am Hang mit Ausblick auf den Taunus entsteht das neue Seniorenpflegeheim mit einer oberirdischen Bruttogrundfläche von rund 7.000 m<sup>2</sup>. Das T-förmige Gebäude auf dem ca. 4.470 m<sup>2</sup> großen Grundstück, das optisch wie ein Wohngebäude anmutet, wird über drei Geschosse und ein Satteldach verfügen. Hier entstehen 147 Pflegeplätze, weitgehend in Einzelzimmern, sowie diverse Gemeinschaftsräume für die Bewohner und Besucher. Die HBB investiert rund 27 Mio. Euro in das Projekt. Es werden ca. 80 neue Arbeitsplätze entstehen. So wird die Fürsorge für die ältere Generation in Bad Vilbel weiter verstärkt.
- Auch im Quellenpark im Bereich des Nordbahnhofes sind ca. 203 überwiegend kleinteilige und durchgängig barrierefreie Wohnungen für Seniorinnen und Senioren mit Betreuungsangebot geplant.

- **Günstige städtische Grundstücke**

Es war schon immer unser Bestreben, Menschen den Kauf von Grundstücken zu ermöglichen, die sich das zu den aktuellen Marktpreisen sonst nicht leisten könnten. Dies trägt zu einer breiten Vermögensbildung bei und ist auch für die Altersvorsorge sehr wichtig. Auch in dieser Legislaturperiode konnten wir auf diese Weise wieder Grundstücke in Massenheim, auf dem Heilsberg und in der Kernstadt an Bad Vilbeler vergeben. Zusätzlich wird als weitere Möglichkeit des Grundstückserwerbs ein Erbbau-rechtsmodell angeboten, kombiniert mit einem Kaufangebot.



- **Homburger Straße**

Die Homburger Straße wurde in der zurückliegenden Wahlperiode zwischen B3 und Schwimmbadkreisverkehr umfassend saniert. Der Kanal wurde erneuert und eine neue rote Mischspur angelegt, die insbesondere das Abbiegen zu den Lebensmittelmärkten vereinfacht und Rückstaus reduziert. Rund 1,6 Mio. Euro investierte die Stadt hier.
- **Kreisel „Am Weißen Stein“**

Mit dem neuen Kreisverkehr „Am Weißen Stein“ konnte der Verkehrsfluss verbessert werden. Unnötige Wartezeiten entfallen, das schont die Umwelt und reduziert Lärm. 700.000 Euro wurden von der Stadt investiert.
- **Ausbau Schwarzer Weg**

Der sogenannte „Schwarze Weg“ zwischen Parkstraße und Kasseler Straße wurde neu gestaltet. Hinzugekommen ist ein Kreisverkehr, der die Tiefgarage unserer Stadthalle an das Straßennetz anbindet. Zugleich wurden neue Fußgängerüberwege angelegt. Das verbessert die Sicherheit für die schwächsten Verkehrsteilnehmer. Rund 800.000 Euro investierte die Stadt in diese Maßnahme.
- **Sanierung K 247**

Erfolgreich haben wir uns für die grundhafte Sanierung der K 247 zwischen dem Ortsausgang Gronau und der L 3008 eingesetzt. 320.000 Euro wurden für die 780 Meter lange Strecke investiert.
- **Tempo-30-Zonen**

Wir haben zwei neue Tempo-30-Zonen eingerichtet. Das Wohngebiet „Im Schleid“ ist nun genau so verkehrsberuhigt wie die Straßen „Am Sportfeld“ und die „Huizener Straße“.
- **Speeddisplays**

Für jeden Stadtteil wurden auf Initiative der CDU „Speeddisplays“, also mobile Geschwindigkeitsanzeigetafeln beschafft. Diese helfen dabei, die Verkehrssicherheit zu erhöhen, indem sie dem Autofahrer die tatsächlich gefahrene Geschwindigkeit anzeigen. Parallel werden so auch eine Menge an Verkehrsdaten erhoben die dazu beitragen, die Sicherheit zu erhöhen.
- **Piktogramme**

Auf unseren Antrag hin wurden mehrere Verkehrsberuhigte Bereiche in Bad Vilbel mit entsprechenden Piktogrammen gekennzeichnet.
- **Bodenmarkierungen**

In vielen Straßen wurden zusätzliche Bodenmarkierungen Tempo 30 aufgebracht, um insbesondere in großen Zonen-Bereichen auf die Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h hinzuweisen.

- **Sicherer Schulweg**
  - Auf querende Schulkinder weisen nun entsprechende Hinweisschilder auf der Homburger Straße hin.
  - Bei der Gestaltung der Ringstraße (provisorische Umfahrung der gesperrten Straße Am Sportfeld hinter dem Schulzentrum) haben wir darauf geachtet, den Weg für die Schüler so sicher wie möglich zu gestalten. Auf unsere Initiative wurde eine Behelfsampel aufgestellt und Leitplanken sichern die Kinder vor dem vorbeifahrenden Autoverkehr.
- **Büdinger Straße**

Um den Verkehrsfluss auf der L 3008 (Büdinger Straße) zu verbessern, wurden im Frühjahr 2020 die Ampeln zwischen der Zufahrt zum Dottenfelderhof und der Friedberger Straße synchronisiert. Zusätzlich wurde die Straße "Im Rosengarten" mit einer Ampel ausgestattet. Mit diesen Maßnahmen sowie Änderungen der Signalzeiten an den Knotenpunkten Festplatzstraße und Friedberger Straße, konnte nicht nur der Verkehrsfluss erleichtert, es konnte gleichzeitig noch die Leistungsfähigkeit auf den Nebenrichtung (Friedberger Straße) verbessert werden. Auch wurden Schleichverkehre unterbunden. Ca. 93.000 Euro wurden für die Verkehrsuntersuchung und die Signaltechnik ausgegeben.
- **Handyparken**

Wir haben das Handyparken in Bad Vilbel flächendeckend eingeführt. Auf allen gebührenpflichtigen städtischen Parkplätzen kann ohne Kleingeld und ausgedrucktem Parkschein geparkt werden. Möglich macht dies die Initiative „smart parking“, die das Bezahlen der Parkgebühren digital mit dem Handy ermöglicht. Ob per App, Anruf oder SMS, der Parkvorgang kann unmittelbar nach Abstellen des Autos gestartet und je nach Bedarf gestoppt oder verlängert werden.
- **Parkleitsystem**

Das Parkleitsystem wurde modernisiert. Die bestehenden dynamischen Anzeigetafeln wurden modernisiert und ergänzt. Neu hinzugekommen sind drei LED/LCD-Displays. Hierauf können gezielte Verkehrssteuerungen (Umleitungen, Sperrungen) aber auch allgemeine Informationen eingespielt werden. 280.000 Euro wurden in das moderne Parkleitsystem investiert. Zukünftig sollen diese Informationen auch in die VilApp integriert werden.
- **Abschaffung der Straßenbeitragssatzung**

Als von der Landesregierung das Hessische Kommunalabgabengesetz geändert wurde, war Bad Vilbel 2014 gezwungen, eine Straßenbeitragssatzung zu erlassen. Niemand wollte sie und wir haben sie 2018, sofort nach der Rücknahme der "Soll"-Vorschrift des Landes Hessen wieder außer Kraft gesetzt.

- **Zusätzlicher Vilbus**

Auf der Vilbuslinie 60/64 wurde ein zusätzlicher Bus eingesetzt. Das erhöhte die Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit auf der Nord-Süd-Route.

- **Moderne Busse**

Neue Vilbusse wurden angeschafft. Die modern ausgestatteten und barrierefreien Niederflrbusse sind ein echter Hingucker. Zusätzlich zu den 12m-Bussen gibt es in den Stadtteilen Gronau, Dortelweil und der Kernstadt kleine kompakte Busse. Engstellen sind nun kein Problem mehr. Die neue Busflotte ist das Modernste, was es derzeit auf dem Busmarkt zu kaufen gibt.

- **Barrierefreie Haltestellen**

Der Ausbau der barrierefreien Bushaltestellen geht konsequent voran. Nachdem die Haltestellen Vilbeler Straße, Bodelschwinghstraße, Bürgerhaus Heilsberg und Brunenschule umgebaut wurden, stehen bereits weitere Haltestellen zur Modernisierung an. 2021 werden die Bushaltestellen Webergarten, Nidderring, Friedhof Massenheim, Weitzesweg und Wetterauer Weg umgebaut. Pro Haltestelle investiert die Stadt etwa 50.000 Euro.

- **Zentraler Busbahnhof**

Der zentrale Busbahnhof am Bahnhof Bad Vilbel wurde runderneuert. Der einst unwirtliche Platz, auf dem die Busse halten mussten, ist verschwunden. Überdachte Bussteige mit Sitzgelegenheiten sind gebaut worden. Leitstreifen im Bodenbelag dienen sehbehinderten Menschen zur besseren Orientierung. Es gibt erstmals eine öffentliche WC-Anlage. Bäume wurden gepflanzt, um das Areal zu verschönern. Überdies sind am Bahnhof 40 überdachte Fahrradabstellplätze, vier Taxiplätze sowie neun Stellplätze für Autos, davon drei für Kurzparker und zwei für Schwerbehinderte, geschaffen worden. Für mehr Sicherheit sorgt eine Videoüberwachung des Areals durch die Polizeistation in Bad Vilbel. Zusätzlich gibt es digitale Fahrplananzeigen, die auch eine Verknüpfung mit dem Schienenverkehr sichern. 3,3 Mio. Euro hat der Umbau gekostet.

- **Digitale Fahrplananzeigen**

Die Haltestellenanzeigen wurden digital. Auf beiden Seiten des Bahnhofs Bad Vilbel, an der Haltestelle Alte Frankfurter Straße auf dem Heilsberg, an den beiden Haltestellen Südbahnhof sowie am Niddaplatz gibt es nun digitale Fahrpläne.

- **Bustracking**

Die VilApp bietet seit 2017 ein besonderes App-Highlight: das Echtzeit-Bustracking. Diese Funktion ermöglicht es, jederzeit nachzuvollziehen, an welcher Stelle sich einzelne Busse aktuell befinden.

- **Nachtbus**

Der Nachtbus konnte erhalten werden. Seit Ende 2019 fährt der Nachtbus in den Nächten Freitag auf Samstag, Samstag auf Sonntag sowie vor Feiertagen nicht mehr bis nach Karben. Seit dem Fahrplanwechsel verkehrt ein Nachtbus um 1:05 Uhr ab Konstabler

Wache über die Friedberger Warte, den Heilsberg bis zum Bahnhof Bad Vilbel auf der gewohnten Linie. Allerdings geht es dann nicht mehr weiter über Dortelweil nach Karben, sondern über die Büdinger Straße und die Haltestelle Vilbeler Straße in Gronau nach Niederdorfelden, Oberdorfelden bis nach Kilianstädten. Zusätzlich gibt es um 2:30 Uhr und um 3:30 Uhr eine Verbindung vom Bahnhof Bad Vilbel über Gronau nach Kilianstädten und zurück zum Bahnhof Bad Vilbel. Die Stadt finanziert dieses Angebot mit.

- **Nacht-S-Bahn auf der Linie der S6**

Seit Ende 2019 fährt nun auch in den Partynächten von Freitag auf Samstag, Samstag auf Sonntag und vor Feiertagen die S6 im durchgängigen Stundentakt. Somit kommt die Nacht-S-Bahn endlich auch nach Bad Vilbel.

- **Mehr Regionalbahnhalte**

Wir konnten erreichen, dass es seit Ende 2019 mehr direkte Zugverbindungen zum Frankfurter Hauptbahnhof für die Niddertalbahn gibt. Auf der Linie der RB 34 werden montags bis freitags nachmittags sowie an Werktagen im Spätverkehr mehrere Fahrten von und nach Frankfurt Hauptbahnhof verlängert. Damit ist die Zahl der Direktverbindungen nach Frankfurt von wöchentlich 97 auf 119 Verbindungen gestiegen.

- **Schnellbuslinie eingeführt**

Seit Ende 2017 verbindet die neue Schnellbuslinie X97 Bad Vilbel innerhalb von nicht einmal 30 Minuten mit dem Hauptbahnhof Offenbach und ist damit für viele Pendler eine echte Alternative zum Auto.

- **Ausbau der S6 hat begonnen**

Wir haben uns immer für den viergleisigen Ausbau der Main-Weser-Bahn eingesetzt. Jetzt ist er endlich angelaufen. Bis Ende 2023 sollen die Arbeiten am ersten Bauabschnitt zwischen Frankfurt/West und Bad Vilbel abgeschlossen sein. Wir unterstützen die DB bei diesem wichtigen Infrastrukturvorhaben nach Kräften, auch wenn dies mit temporären Behinderungen für unsere Bürgerinnen und Bürger einhergeht. Übrigens: Der Viertelstundentakt der S6 wird von der Stadt mit rund 50.000 Euro pro Jahr mitfinanziert.

- **Niddertalbahn**

Mit Erfolg haben wir uns für eine Kapazitätserweiterung und Elektrifizierung der Niddertalbahn eingesetzt. 2020 konnte nach intensiven Vorbereitungen zwischen dem Land Hessen und der DB Netz AG ein Planungsvertrag abgeschlossen werden. Das entsprechende Baurecht muss bis 2024 abgeschlossen sein. Die Stadt Bad Vilbel bezuschusst den Verkehr auf der Niddertalbahn mit rund 25.000 Euro im Jahr.

- **Buslinie 30**

Die Buslinie 30 konnte erhalten werden. Das SPD-geführte Frankfurter Verkehrsdezernat wollte diese wichtige Busverbindung ab der Friedberger Warte kappen. Der CDU-geführte Magistrat hat sich mit Erfolg dagegen gewehrt. Im Berufsverkehr gibt es weiter die direkte Verbindung von Bad Vilbel in die Frankfurter City. Mit rund 50.000 Euro pro Jahr finanziert die Stadt dieses Infrastrukturangebot mit.

- **Bahnübergang Berger Straße**

Die CDU hat sich erfolgreich gegen die Schließung des Bahnübergangs Berger Straße in Gronau durch die Deutsche Bahn gewehrt. Mit der Elektrifizierung soll der Bahnübergang auch mit Schranken versehen werden. Das macht den Übergang sicherer und verhindert zukünftig das vorhandene Hupen.

## **RADVERKEHR**

- **Plattenweg**

Wir haben den Ausbau Plattenweg zwischen Schlesienring und Pommernweg umgesetzt. Fußgänger und Radfahrer haben nun eine sichere und komfortable Querungsmöglichkeit über den Heilsberg. Für den Umbau des etwa 470 m langen Weges wurden ca. 370.000 Euro investiert.

- **Fahrradabstellanlagen**

- An allen Bahnhöfen in unserer Stadt wurden neue Fahrradabstellmöglichkeiten geschaffen. Für die 215 überdachten Abstellplätze sowie die 17 abschließbaren Fahrradboxen wurden insgesamt 296.000 Euro investiert.
- Die CDU setzte sich erfolgreich für eine Erweiterung der Fahrradabstellanlage am Sportplatz Dortelweil um 22 Abstellplätze ein. Zusätzlich entstanden am Grünen Weg 16 zusätzliche Abstellplätze in der Innenstadt.

- **Rotmarkierungen**

Die CDU hat sich dafür eingesetzt, dass Querungsstellen, Fahrradfurten und Haltlinien für den Radverkehr neu markiert wurden. Die rötliche Einfärbung dieser Bereiche trägt maßgeblich zur Verkehrssicherheit bei.

- **Niddaradweg**

Der Ausbau des Niddaradweges ist der CDU eine Herzensangelegenheit. In den zurückliegenden Jahren konnte der Niddaradweg gleich in mehreren Bauabschnitten auf 3 m Breite asphaltiert werden. In den letzten Jahren konnten wir insgesamt 4,2 km Niddaradweg sowie eine neue Brücke für insgesamt 2,4 Mio. Euro ausbauen.

- **Rampe Büdinger Straße**

Der Magistrat hat den Neubau einer Rampe von der L3008/Büdinger Straße zum Niddaradweg für rund 96.000 Euro veranlasst. Damit wird die Durchgängigkeit im Radwegenetz deutlich verbessert.

- **Wegesaniierungen**

- Die Sanierung des Weges zwischen Dottenfelderhof und Bahnübergang Niddertalbahn auf einer Länge von 300 m wurde umgesetzt.
- Auf Initiative der CDU wurde auch der Geh- und Radweg An der Bleiche auf einer Länge 170 m saniert.

- Die CDU hat sich für die radfahrgerechte Sanierung bestehender Feldwege stark gemacht. So konnten viele Wege erfolgreich in Ordnung gebracht werden. Insgesamt wurden 1,3 km Feldwege grundhaft saniert. Hierfür wurden 270.000 Euro investiert.
- **Dortelweiler Weg**  
Der sogenannte Dortelweil Weg, der Massenheim parallel der B3 mit Dortelweil verbindet, konnte auf einer Länge von 730 m ausgebaut werden. Bau- und Planungskosten rund 305.000 Euro.
- **Radweg nach Niederdorfelden**  
Die CDU unterstützt den durch Hessen Mobil geplanten Neubau eines straßenbegleitenden Radwegs Gronau-Niederdorfelden entlang der L 3008.
- **Radweg nach Rendel**  
Die CDU hat dafür gesorgt, dass der Wetteraukreis in sein Straßenbauprogramm den Neubau eines straßenbegleitenden Radweges zwischen Gronau und Rendel entlang der K 247 aufnimmt und hierfür Bau- und Planungskosten in Höhe von ca. 800.000 Euro bereitstellt.
- **Karbener Weg**  
Lange hat die CDU nach einer Lösung für die Sanierung des Karbener Weges zwischen Dortelweil und dem Gewerbegebiet gesucht. Nach zahlreichen Gesprächen und intensiven Verhandlungen konnte eine Lösung gefunden werden, die allen Belangen, denen der Radfahrer, der Landwirtschaft und der Dortelweiler Bevölkerung zum Schutz gegen Schleichverkehr gerecht wird. Rund 500.000 Euro investierte die Stadt.
- **Niddauerweg**  
Nicht nur für den Radverkehr, sondern auch zahlreiche Fußgänger erfreuen sich am neu gestalteten stadtseitigen Niddauerweg zwischen Wiesengasse und Rathausbrücke. Auf rund 700 m Länge ist ein breiter Weg entstanden, der mit seinen Rastplätzen zum Verweilen einlädt. Eine ansprechende Möblierung, Fahrradständer und neue Bäume runden das Gesamtpaket ab. 1,6 Mio. Euro wurden investiert. Der unübersichtliche und mit zahlreichen Hindernissen bestückte Weg gehört endlich der Vergangenheit an.
- **Geh- und Radweg Quellenpark**  
Eine besondere Strecke für Radfahrer und Fußgänger konnte im Quellenpark geschaffen werden. Der Neubau des Geh- und Radwegs kostete rund 1 Mio. Euro. Auf rund 930 m Länge werden Fahrradfahrer und Fußgänger getrennt voneinander geführt. Der neue Weg ist an die neuen Wohn- und Gewerbegebiete optimal angebunden und durchgängig beleuchtet. Aufenthaltsinseln laden zum Verweilen und Rasten ein.
- **Neubau Thermenradweg**  
Für den Neubau der Therme Bad Vilbel wurde ein neuer Geh- und Radweg angelegt. Der mit rund 250.000 Euro teure Weg ist 460 m lang und durchgängig beleuchtet, so dass die Massenheimer Schulkinder weiterhin sicher zum Schulzentrum gelangen.

- **Anbindung an die Hohe Straße**  
Fördermittel hat die Stadt bereits für den Ausbau der Verbindung des Niddaradwegs hin zur Hohen Straße beantragt. In 2021 soll der Weg entlang des Waldes in Absprache mit der Stadt Frankfurt für rund ca. 260.000 Euro ausgebaut werden.
- **Fahrradstraßen**  
Die CDU hat dafür gesorgt, dass sowohl die “Wiesengasse” als auch die “Saalburgstraße” zur Fahrradstraße umgewandelt wurden.
- **Treppenrampe**  
Mit der Errichtung einer Fahrradrampe zwischen den Straßen “An den Banggärten” und “Am Weinberg” konnte die Nahmobilität gestärkt werden.
- **Öffnung von Einbahnstraßen für den Radverkehr**  
Durch die Öffnung von Einbahnstraßen für Radfahrer in beiden Richtungen konnten in den zurückliegenden Jahren Lücken im städtischen Radroutennetz geschlossen werden. Den Radlern spart das unnötige Umwege, was die Nutzung des Fahrrads wiederum attraktiver macht.
- **Radpannenstation**  
Mit städtischer Unterstützung wurde eine Radpannenstation im Burgpark eingerichtet.
- **Rad-Service-Netzwerk**  
Mit der Einführung des Rad-Service-Netzwerks stehen Radfahrern im Stadtgebiet an verschiedenen Standorten Service-Kits zur Verfügung, mit denen sich z.B. lockere Schrauben und platte Reifen schnell und kostenlos beheben lassen.
- **Radverkehrsbeschilderung**  
Die komplette Radverkehrsbeschilderung in Bad Vilbel wurde aktualisiert und neu gestaltet. Auch wurden der touristische Bad Vilbeler Radrundweg sowie die Apfelwein- und Obstwiesenroute neu ausgeschildert. In Summe wurden rund 800 neue Schilder montiert. Eine Herkulesaufgabe.

## FUSSGÄNGER

- **Trampelpfad ade**  
An der Nordumgehung wurde der Trampelpfad zu den Lebensmittelmärkten für die Fußgänger gepflastert. Damit ist er bei jedem Wetter gut begehbar.
- **Neue Beleuchtung**  
Die Ampelkreuzung und der Fußweg aus dem Neubaugebiet “Im Schleid” durch die Bahnunterführung wurden beleuchtet. In der Unterführung selbst wurde ein Gitter zum Schutz der Fußgänger installiert.
- **Bordsteinabsenkungen**  
Über das Stadtgebiet verteilt wurden Bordsteine an besonders markanten Stellen abgesenkt und so die Querung von Straßen erleichtert.

- **Kurze Wege gesichert**

Zum S6-Ausbau mussten verschiedene Verwaltungsvereinbarungen geschlossen werden. Wir haben uns hier für die Belange der Fußgänger und Radfahrer eingesetzt und darauf geachtet, dass bei allen Baumaßnahmen Fußgänger und Fahrradfahrer immer auf einer Seite die Baustellen passieren können. Ohne dieses Engagement hätten große Umwege in Kauf genommen werden müssen.

- **Gegenseitige Rücksichtnahme**

Entlang der stark frequentierten Wege mit hohem Fußgängeraufkommen und Radverkehr (Plattenweg, stadtseitiger Niddauerweg, Niddaradweg) wurden zahlreiche Schilder montiert, die auf die gegenseitige Rücksichtnahme aller Verkehrsteilnehmer hinweisen.

- **Fußwege für Fußgänger**

In Gronau hat sich die CDU dafür eingesetzt, den Fußweg entlang der Neuen Straße nach Niederdorfelden auch eindeutig als einen solchen zu kennzeichnen - für die Sicherheit der Fußgänger. Damit entstehen keine Kollisionen mehr zwischen Radfahrern und Fußgängern.

## SICHERHEIT

- **Sicheres Bad Vilbel**

Bad Vilbel ist seit 2016 sicherer geworden. Weist die polizeiliche Kriminalstatistik für das Jahr 2016 noch insgesamt 1.566 Straftaten für unsere Stadt aus, konnte diese Zahl auf 1.218 im Jahr 2019 gesenkt werden.

- **Videoüberwachung**

Am Bahnhofsvorplatz mit dem Zentralen Omnibusbahnhof (ZOB) wurde die Videoüberwachung erweitert. Die Anlage überwacht nun auch den Zentralen Omnibusbahnhof. Die Gesamtkosten der Erweiterung betragen rund 54.000 Euro.

- **AEDs**

Defibrillatoren wurden für folgende Orte angeschafft: Haus der Begegnung, Rathaus, für zwei Streifenwagen der Ordnungspolizei, Freibad, Breitwiesenhalle, Burg, Neue Mitte.

- **Neuer Streifenwagen für die Ordnungspolizei**

Es wurde ein neuer geländegängiger Streifenwagen für die Ordnungspolizei angeschafft. Rund 50 Kilometer elektrische Reichweite hat das Plug-In-Hybridfahrzeug der Ordnungspolizisten. Eine innerstädtische Verkehrsüberwachung kann man damit komplett elektrisch vollziehen, für längere Fahrten oder schnellere Fahrten zu Einsätzen schaltet sich automatisch der Verbrennungsmotor und erreicht damit eine maximale Reichweite von circa 600 Kilometern. Kostenpunkt: Rund 50.000 Euro.

- **E-Roller**

Zwei neue E-Roller wurden 2018 in den Dienst für die Ordnungspolizei gestellt.



- **Neuer Blitzer**  
2020 wurden eine Geschwindigkeitsmessanlage (Blitzer) sowie ein dazugehöriges Fahrzeug (inkl. Ausbau) für rund 180.000 Euro angeschafft.
- **KOMPASS**  
Die Stadt Bad Vilbel hat sich für das Landesprogramm KOMPASS beworben und wurde Anfang 2021 aufgenommen. In diesem Programm arbeiten die Polizei, die Stadtverwaltung und die Bürgerinnen und Bürger gemeinsam, um Sicherheitsbedürfnisse zu erheben, zu analysieren und Lösungsangebote zu entwickeln.
- **Freiwilliger Polizeidienst**  
Der Freiwillige Polizeidienst wird mit einem jährlichen Budget von 20.000 Euro unterstützt.
- **Sicherheitsbesprechungen**  
Regelmäßige Sicherheitsbesprechungen zwischen Stadtverwaltung und Polizei Bad Vilbel sorgen dafür, dass wichtige Informationen schnell und unkompliziert ausgetauscht werden.
- **Entwicklungsplan für die Freiwillige Feuerwehr**  
Der Bedarfs- und Entwicklungsplan 2017-2026 für die Freiwillige Feuerwehr Bad Vilbel wurde erstellt. Der Plan sorgt für die Leistungsfähigkeit der Freiwilligen Feuerwehr Bad Vilbel; dabei werden die Personalentwicklung, der Geräte- und Fuhrpark sowie die einzelnen Standorte der Feuerwehrhäuser berücksichtigt.
- **Neubauten für die Feuerwehr**
  - 2017 wurde das neue Feuerwehrgerätehaus auf dem Heilsberg in Betrieb genommen. 3,2 Mio. Euro investierte die Stadt in den Neubau. Ein Gebäude mit 1.070 m<sup>2</sup> Grundfläche wurde geschaffen, das Grundstück umfasst 3.400 Quadratmeter, davon dienen 780 m<sup>2</sup> als Übungshof. 23 Autostellplätze garantieren, dass die Feuerwehrfrauen und –männer nicht mehr lange nach einem Parkplatz suchen müssen, wenn sie zum Einsatz ausrücken. Auf zwei Stockwerken sind nun unter anderem Materiallager, Schulungsräume, ein Gastronomiebereich, die Funkzentrale sowie Umkleiden, Duschen und Sanitärräume untergebracht. Auch der Wehrführer sowie Jugend- und Gerätewart haben ihre Büros.
  - 2020 wurde der Neubau des Feuerwehrgerätehauses in Gronau abgeschlossen. 3,3 Mio. Euro wurden in das Gebäude inklusive Außenanlagen investiert. Die neue Wache hat vier Fahrzeughallen mit angeschlossener Werkstatt und Lageräumen. Im Erdgeschoss befinden sich zudem die Umkleiden für die Einsatzabteilung und die Jugendfeuerwehr. Im Obergeschoss sind das Büro der Wehrführung und des Vereins, die Ausbildungsräume für Jugendfeuerwehr und Einsatzabteilung, die Florianstube sowie eine moderne Gastroküche inkl. Lager untergebracht, denn die Wehr Gronau ist der Verpflegungszug der Stadt und in Großschadenslagen für die Verpflegung der Einsatzkräfte verantwortlich.

- **Neue Fahrzeuge für die Brandschützer**

- Die Freiwillige Feuerwehr Bad Vilbel hat seit 2017 einen neuen und hochmodernen Abrollbehälter für Großalarm und Einsätze, die die Ergänzung der Technischen Einsatzleitung oder Betreuung der Einsatzkräfte notwendig machen. Der Container, der als sogenannter „Abrollcontainer“ leicht zu transportieren ist und schnell aufgebaut werden kann, bietet den Feuerwehrkameraden in Bad Vilbel, aber auch im gesamten Wetteraukreis optimale Arbeitsbedingungen. Die Kosten für den Container lagen bei 130.000 Euro, wovon die Stadt Bad Vilbel 80.000 Euro und der Wetteraukreis 50.000 Euro getragen haben.
- 2017 erhielt die Freiwillige Feuerwehr in Gronau ein neues Mannschaftstransportfahrzeug (MTF) für 65.000 Euro.
- 2018 wurde ein neuer Kommandowagen für den Stadtbrandinspektor in Dienst gestellt. Die Kosten beliefen sich auf 46.000 Euro.
- 2020 wurde ein neues Mannschaftstransportfahrzeug (MTF) für 74.000 Euro für die Freiwillige Feuerwehr Dortelweil bestellt.
- 2020 wurde ein neues Löschfahrzeug für die Feuerwehr Gronau für 405.000 Euro bestellt. Es ersetzt das 1990 in Dienst gestellte Fahrzeug.
- Ein neues Wechselladerfahrzeug für die Freiwillige Feuerwehr konnte 2020 für rund 180.000 Euro beschafft werden.
- Ein neuer Abrollbehälter Gefahrgut für die Freiwillige Feuerwehr wurde 2020 bestellt. Kostenpunkt: 352.000 Euro.
- 2020 konnte ein mobiler Notstromgenerator für die Feuerwehr in der Kernstadt angeschafft werden. Dieser ist in der Lage, im Krisenfall den gesamten Stützpunkt mit Energie zu versorgen.
- Anfang 2021 wird ein neuer Gerätewagen Logistik seinen Vorgänger bei der Massenheimer Feuerwehr ersetzen, der seit 1988 im Dienst ist. 240.000 Euro investiert die Stadt in das neue Fahrzeug.

## SCHULE & BILDUNG

- **Neue Grundschule Quellenpark**

Durch die vielen Wohnungen, die im Quellenpark entstehen, wird der Neubau einer eigenständigen Grundschule notwendig. Zum freistehenden 2-geschossigen Gebäude kommt eine Sporthalle hinzu. Ebenso eine Mensa mit Küche und notw. Nebenräumen, Verwaltung und Büroflächen. Die Schule erhält einen Mehrzweckraum, zehn Klassenräume, fünf Gruppenräume, zwei Fachräume mit Nebenräumen, vier Differenzierungsräume und eine Bücherei. 21,7 Mio. Euro plus 700.000 Euro für das Außengelände wird der Wetteraukreis in die Schule investieren, die gleich als Ganztagschule für den „Pakt für den Nachmittag“ geplant wird.

- **Erweiterung Grundschule Gronau**

Die Grundschule in Gronau wird erweitert. Neben vier Klassenräumen, zwei Gruppenräumen, einem Mehrzweckraum, Küche, Technik- und Sanitärbereichen entsteht dort eine Mensaküche, und eine weitere Küche zur Nutzung durch die Stadt Bad Vilbel. Zur Ganztagsbetreuung soll an das eingeschossige Bestandsgebäude ein zweigeschossiger Erweiterungsbau angebaut werden. Der Anbau ist mit Teilunterkellerung, Erdgeschoss und Obergeschoss geplant. Im Erdgeschoss ist eine Küche mit Essensausgabe, Spülküche, Lager und Personalraum vorgesehen. Eine Mensa als Mehrzweckraum, Sanitäreinrichtungen, Klassen- und Gruppenraum sowie Erschließungs- und Treppenflächen sind ebenfalls im Erdgeschoss geplant. Der Mehrzweckraum sowie das Foyer und die Sanitärräume werden von der Stadt Bad Vilbel außerhalb der Schulzeit als Gronaris-Saal genutzt. Der Baubeginn im ersten Quartal 2021 geplant, die Fertigstellung im Jahr 2022. Der Schulhof wird ebenfalls neu gestaltet. Die Gesamtkosten sind mit rund 4,5 Mio. Euro kalkuliert. Unter der SPD wurde die Grundschule in Gronau geschlossen.

- **Neue Mensa Stadtschule Bad Vilbel**

Knapp zwei Mio. Euro hat der Wetteraukreis für den Neubau einer Mensa mit Küche an der Stadtschule Bad Vilbel investiert, die im Juni 2019 offiziell eingeweiht wurde. Mit dem Neubau der Mensa verbessern wir die Bedingungen für die Ganztagsbetreuung der Stadtschule. Das eingeschossige Gebäude hat einen rechteckigen Grundriss mit insgesamt 344 m<sup>2</sup>. Das Raumprogramm umfasst die Kochküche mit Ausgabe, Lager und Spülküche, Putzmittelraum und Personal-WC. Der Speiseraum selbst bietet 84 Sitzplätze sowie ein Lager für Tische und Stühle, zwei WCs, ein separates Behinderten-WC und einen Raum für Hausanschlüsse und Technik. Teil der Außenanlage um die Mensa wurden neu hergestellt, genauso wie der Übergang zum mittleren und zum oberen Schulhof.

- **Neue Aula für das GBG**

Ende November erfolgte der Startschuss für den Bau der Aula am GBG. 3,45 Mio. Euro wird der Wetteraukreis in das Gebäude investieren. Gebaut wird ein teilunterkellertes, eingeschossiges Gebäude mit Abmessungen von etwa 36 mal 28 Meter. Der Saal hat eine maximale Höhe von sieben Metern und ein flach geneigtes Pultdach. Der L-förmige Gebäudeteil, der den Haupteingang, ein Bistro und Nebenräume beherbergt, schließt südöstlich am Saal an und verfügt ebenso über ein flach geneigtes Pultdach. Im Untergeschoss des in Massivbauweise zu errichtenden Gebäudes befinden sich die Technikräume. Das Gebäude ist so geplant, dass die Schule es multifunktional verwenden kann. Es soll die Möglichkeiten für Theater- und Musikveranstaltungen, für Konferenzen und größere Schulveranstaltungen geben. Die Aula bietet zudem Platz für ein bewegliches Podium, das als Bühne genutzt werden und 300 Zuschauerinnen und Zuschauer fassen kann.

- **Neuer Schulhof GBG**

Der Forscherhof des Georg-Büchner- Gymnasiums (GBG) wurde 2018 eröffnet.

- **Studium Plus**

StudiumPlus in Bad Vilbel ist eine Erfolgsgeschichte: Das duale Studienprogramm der Technischen Hochschule Mittelhessen (THM) konnte im Sommer 2018 die ersten 15 Absolventen am Campus Bad Vilbel verabschieden. Inzwischen gibt es rund 200 Studenten an der Außenstelle, die damit die größte in ganz Mittelhessen ist.

- **Europäische Schule**

Die Schulparkplätze konnten um 67 Stück erweitert werden.

## DIGITALES

- **VilApp eingeführt**

Über die Bad Vilbel App erhalten Bürgerinnen und Bürger aktuelle Informationen aus erster Hand. Veranstaltungshinweise, lokale Nachrichten, Stadtinformationen, Abfallkalender, Baustellenmarketing, uvm. Als Nutzer des Vilbusses im Bereich des Öffentlichen Personennahverkehrs in Bad Vilbel findet man unter dem Punkt „Vilbus Tracking“ Informationen über den aktuellen Standort, an dem sich der Bus gerade befindet. Das Ganze im Livebetrieb. Integriert sind auch die Abfahrtszeiten der S-Bahnen und der Lokalbahn, die an den Bahnhöfen in Bad Vilbel halten.

- **Öffentliches W-Lan eingeführt**

Im Frühjahr 2018 ist das öffentliche W-Lan auf dem Kurhausvorplatz, dem Niddaplatz und am Marktplatz an den Start gegangen. Das öffentliche W-Lan hat die Aufenthaltsqualität noch einmal erhöht und bietet sowohl der Stadt, als auch den Gewerbetreibenden eine gute Plattform für die Vermittlung von Informationen. Mit dem Förderprogramm „Digitale Dorflinde“ konnte das öffentliche W-Lan auch auf dem Hermann-Freisleben-Platz in Massenheim, dem Dalles in Gronau, dem Marktpavillon in der Innenstadt und dem Kultur- und Sportforum Dortelweil ausgebaut werden. Der Veranstaltungsraum in der Sporthalle auf dem Heilsberg wird ebenso mit öffentlichen W-Lan ausgestattet.

- **Verwaltung wird digitaler**

Viele Projekte zur Digitalisierung der Verwaltung wurden angestoßen. Beispielsweise können an beiden Standorten des Bürgerbüros ohne Zwischenschritte Bürgerinnen und Bürger ihren Personalausweis oder den Reisepass beantragen. An speziellen Terminals kann man sowohl das nötige biometrische Foto machen lassen als auch die Unterschrift und die Fingerabdrücke direkt abgeben.

- **Baustelleninfoservice 2.0**

Seit langem gibt es das Baustelleninformationssystem bad-vilbel-baut.de. Die Website wurde 2019 komplett erneuert und erweitert: Mehr Informationen und bessere Übersicht beinhaltet die neue Version. Auf der Website ist der Zugang zu den Informationen

noch praktischer als bisher. Auf einer Karte sind alle aktuellen Baustellen im öffentlichen Raum eingezeichnet, per Klick kann ein Fenster mit allen Informationen geöffnet werden.

- **Stadtverwaltung goes Social Media**

Zur besseren Bürgerkommunikation hat die Stadtverwaltung einen Facebook- und einen Instagram-Account angelegt und berichtet dort regelmäßig über aktuelle Entwicklungen in der Quellen- und Festspielstadt.

- **Online-Petitionen**

Seit November 2019 hat die Stadt einen Antrag der Fraktionen von CDU und FDP in der Stadtverordnetenversammlung umgesetzt und die Möglichkeit geschaffen, auf der städtischen Homepage Petitionen einzureichen. Um eine Online-Petition zu starten, braucht man nur wenige Minuten und eine funktionierende E-Mail-Adresse. Innerhalb von acht Wochen müssen mindestens 630 Unterstützer gefunden werden. Das entspricht zwei Prozent der Bevölkerung. Ist das der Fall, wird die Petition in einem städtischen Gremium behandelt, das für das entsprechende Thema zuständig ist. Wenn eine Petition keine 630 Unterschriften erreicht, ist jedoch die Mühe nicht umsonst gewesen: auch Anliegen mit weniger Unterstützern werden an Bürgermeister Dr. Thomas Stöhr weitergeleitet und von ihm beantwortet.

## KUNST & KULTUR

- Bad Vilbel verfügt über eine blühende Kulturlandschaft. Die städtischen Kulturangebote, die vielen Kultur- und Bürgervereine, die hier ansässigen Künstlerinnen und Künstler und nicht zuletzt die ehrenamtlich tätigen Bürgerinnen und Bürger tragen alle ihren Teil dazu bei. Das umfangreiche und vielseitige kulturelle Angebot ist ein zentraler Bestandteil der hohen Lebensqualität, die unsere Stadt bietet, und sorgt dafür, dass Bad Vilbel als lebens- und liebenswerte Stadt wahrgenommen wird. Kultur ist zugleich ein wichtiger Standortfaktor für verschiedene Zielgruppen: für Investoren, für Tagestouristen und für Menschen auf der Suche nach einer neuen Heimat. Kultur ist somit auch eine wichtige Größe für das Standort- und Stadtmarketing. Nicht ohne Grund war Bad Vilbel die erste Mittelstadt in der Region, die mit dem „Kulturfonds Frankfurt RheinMain“ eine Partnerschaft eingehen konnte (inzwischen in eine förmliche Mitgliedschaft gewandelt). Zu Beginn der Kooperation gehörten dem Kulturfonds ausschließlich Landkreise und Großstädte an. Eine höhere Anerkennung der Leistungen im kulturellen Bereich hätte es kaum für Bad Vilbel geben können. Ziel der Zusammenarbeit ist, die kulturelle Vernetzung in der Region Frankfurt RheinMain zu fördern. Für die CDU ist es ein wichtiges Anliegen, die kulturelle Landschaft zu stärken und sie auszubauen, um Lebensqualität zu sichern, Teilhabe zu ermöglichen und die Anziehungskraft unserer Stadt auch auf diesem Sektor voranzutreiben.

- **Kulturzentrum Alte Mühle**

Seit 1991 ist die Alte Mühle von September bis Juni ein Zentrum des kulturellen Lebens in Bad Vilbel. Das unterhaltsame und anspruchsvolle Programm der Sparten Theater, Kabarett, Chanson, Comedy, Musik und Kindertheater ist in der Stadt und der Region gefragt. Bekannte Künstler wie auch Newcomer treten hier auf, feiern teilweise ihre Premieren oder Vor-Premieren und bieten dem Publikum ein vielseitiges Programm. Das Theater Alte Mühle ist zudem Mitveranstalterin des bekannten internationalen Kinder- und Jugendtheaterfestivals "Starke Stücke". Ergänzt werden kann das Programmangebot aber auch durch eigene Inszenierungen. Dank der Förderung durch den Kulturfonds konnte 2018 "Bad Vilbel - Das Musical" realisiert werden, ein Projekt, das Bad Vilbeler Bürgerinnen und Bürger zu Theatermachern vereinte. Eine Geschichte wurde entwickelt und gemeinsam mit der Bad Vilbeler Musikschule zu einem Musical verschmolzen.

Das kommunale Kino ist ebenfalls fester Bestandteil der Alten Mühle. Alle zwei Wochen werden an sechs Tagen überwiegend aktuelle Filme gezeigt, natürlich kommen auch der anspruchsvolle Film oder das Spezialprogramm nicht zu kurz. Dass es immer ein spezielles Angebot auch für Kinder gibt, gehört zur Selbstverständlichkeit des Kulturzentrums.

Abgerundet wird das Programmangebot des Kulturzentrums Alte Mühle durch eine kleine Galerie, die insbesondere dem örtlichen Kunstverein die Möglichkeit für Kunstausstellungen bietet.

Größere Veranstaltungen, für die der Saal der Alten Mühle mit seinen 180 Sitzplätzen nicht ausreicht, werden im Kulturforum Dortelweil auf die Bühne gebracht. Seit vielen Jahren findet hier zusammen mit der Frankfurter Sparkasse 1822 eine Kammermusikreihe mit immer hochkarätigen Musikerinnen und Musikern statt. Und selbstverständlich stehen die Räume im Forum allen Vereinen für ihr kulturelles Programm, sofern möglich aber auch für Proben zur Verfügung.

Sicherheit ist ein wichtiger Faktor für jede Versammlungsstätte. Deshalb wurden in den Jahren 2019 und 2020 weite Teile der Haus- und Gebäudetechnik – insbesondere die Brandmeldeanlage – mit hohem finanziellem Aufwand erneuert.

- **Musikschule Bad Vilbel**

Die Musikschule Bad Vilbel und Karben ist die zentrale außerschulische Bildungseinrichtung unserer Stadt. Sie ist eine der größten in Hessen und schafft die Voraussetzungen dafür, dass sehr viele Kinder in Bad Vilbel einen Zugang zu Musik und einem zugehörigen Instrument finden. Ihren Sitz hat sie in der Alten Mühle, der Unterricht findet an vielen Orten in unserer Stadt (Schulen, Rockademy etc.) statt. Natürlich bereichern auch die öffentlichen Konzerte der Musikschule das kulturelle Leben. Die vielen Preisträgerinnen und Preisträger bei „Jugend musiziert“ sprechen für die hohe Qualität des Unterrichts. Die Musikschule leistet einen unverzichtbaren Beitrag zur kulturellen Bildung in unserer Stadt, nicht grundlos fördern wir die Schule jährlich mit einem wachsenden Betrag. Die direkte Zuwendung sowie der mit der kostenlosen Bereitstellung

von Räumlichkeiten verbundene jährliche Aufwand hat eine halbe Million Euro inzwischen überschritten. Damit auch die Allerkleinsten bereits früh in Berührung mit Musik kommen, konnte – ursprünglich über den Förderverein der Musikschule finanziert – zusammen mit den Kitas das Programm „MuKita“ verwirklicht werden. Bei diesem inzwischen von der Stadt Bad Vilbel getragenen Programm begleiten eine Musikpädagogin und eine Erzieherin die Kinder auf einer Entdeckungsreise in die Welt der Musik. Die Stadt stellt die Räumlichkeiten in der „Alten Mühle“ kostenlos zur Verfügung und fördert die Arbeit der Musikschule darüber hinaus auch finanziell mit mehr als 500.000 Euro jährlich.

- **Burgfestspiele Bad Vilbel**

1986 entstand die Idee, in der Bad Vilbeler Wasserburg ein Freilichttheater zu eröffnen. Initiator war auch hier der damalige Bürgermeister Günther Biber. Bereits im Sommer darauf hob sich erstmals der Vorhang im Hof der Burg. In diesem ersten Jahr besuchten ca. 5.000 Gäste die rund 20 Vorstellungen. In den danach folgenden 33 Jahren entwickelten sich die Burgfestspiele zu den besucherstärksten Festspielen in Hessen.

Statt anfänglich einer einzigen Inszenierung auf einer Bühne stehen heute 10 eigene Produktionen für die Burghofbühne bzw. den Theaterkeller auf dem Spielplan. Die jährlich weit über 200 Vorstellungen werden konstant von über 100.000 Gästen besucht, die überwiegend aus der weit gefassten Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main kommen.

Wichtiges Ziel der Festspiele ist es, alles Gästen ein rundum gelungenes Programm und damit schöne, unterhaltsame und anregende Stunden zu bieten. Neben der jeweiligen Theatervorstellung müssen deshalb auch das Ambiente in und um die Burg stimmen und die Aufenthaltsqualität hoch sein. Das vielseitige gastronomische Angebot leistet hierbei einen wesentlichen Beitrag.

Dass ein historisches Bauwerk wie eine mittelalterliche Burg unentwegt erhalten werden muss, versteht sich von selbst. Hier hat die Stadt Bad Vilbel, nahezu ausschließlich aus eigener Kraft finanziert, in den vergangenen Jahren viele Millionen aufgewendet, damit die mittelalterliche Burg erhalten wird, die Sicherheit für die Gäste hoch bleibt und das Erscheinungsbild der gesamten Anlage hohen Anforderungen entspricht.

Umgebaut und modernisiert wurden deshalb in den vergangenen Jahren das Kartenbüro sowie die Toilettenanlage der Festspiele. Die Sanierung des Burggrabens und die komplette Erneuerung des Bühnendachs sind eingeleitet.

Seit 2011 wurde als neuer Schwerpunkt der Burgfestspiele das Theaterangebot für Kinder, Jugendliche und Familien ausgebaut - mit eigenen Inszenierungen aus inzwischen drei verschiedenen Sparten: Oper, Musical und Schauspiel. Bis zu 40.000 Kinder und Jugendliche nutzen inzwischen pro Jahr dieses Angebot. Der jeweiligen Operninszenierung liegt eine Kooperation der Festspiele mit der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt zugrunde.

Die Festspiele nutzen seit vielen Jahren auch das Förderprogramm „Kultur macht stark“, um den Kindern, die überwiegend aus bildungsfernen Schichten kommen, in den Kitas der Region mit dem selbst entwickelten Konzept „TheaKita“ einen Zugang zum Theater zu öffnen. Die Theaterpädagogen der Festspiele leisten außerdem intensive Arbeit für die Schülerinnen und Schüler in den Schulen in Bad Vilbel und der Region Frankfurt RheinMain.

Heute sind die Burgfestspiele der kulturelle Leuchtturm der Stadt Bad Vilbel. Sie leisten einen wesentlichen Beitrag dafür, dass sie in der Region wahrgenommen wird. Da aber auch fast 30 Prozent aller Besucherinnen und Besucher aus Bad Vilbel kommen, zeigt die hohe Akzeptanz der Festspiele in unserer Stadt. Welches Theater kann schon von sich behaupten, dass nahezu jeder Einwohner durchschnittlich einmal ins „Haus“ kommt.

Rund um die Burg ist in den letzten Jahren ein imposanter Skulpturenpark entstanden, in dessen Mittelpunkt die über 60 Figuren von Stephan Guber, eigens für diesen Ort geschaffen, auf dem Innengraben der Burg stehen. Sie stimmen zusammen mit den Arbeiten anderer Künstler die Gäste der Festspiele auf die jeweilige Vorstellung ein und werten die Außenanlagen rund um die Burg enorm auf.

Im Sommer 2020 sah es zunächst so aus, dass die Spielstätte wegen der Corona-Pandemie hätte komplett geschlossen bleiben müssen. Nachdem die Landesregierung Mitte Juni die zulässige Besucherzahl bei Veranstaltungen auf 250 Personen an hob, realisierten die Festspiele in Windeseile den „Theatersommer 2020“, einen zumindest kleinen Ersatz für den ansonsten in das Jahr 2021 verschobenen Spielplan. Das Abschlusskonzert in der Burg spielte im „Corona-Jahr“ die Barrelhouse Jazzband, die regelmäßig in Bad Vilbel zu Gast ist.

- **Museale Einrichtungen**

In unmittelbarer Nähe zur Burg befinden sich die städtischen, vom hiesigen Geschichtsverein betreuten, musealen Einrichtungen „Brunnen- und Bädernuseum“ sowie das „RömerMosaik“. In beiden erhalten die Besucherinnen und Besucher Einblicke in die Historie unserer Stadt. Das Brunnen- und Bädernuseum befindet sich direkt am Marktplatz, dem Zentrum der Altstadt von Bad Vilbel, und informiert umfangreich über die Geschichte des Mineralwassers. Das in einem gläsernen Pavillon untergebrachte RömerMosaik liegt direkt am hochfrequentierten Niddaradweg. Insbesondere hier können pro Jahr mehr als 10.000 Gäste verzeichnet werden.

- **Heimatismuseum Massenheim**

Das Heimatismuseum Massenheim wird derzeit umgebaut und erweitert, zukünftig kann das komplette Alte Rathaus genutzt werden. In der ersten Etage werden die beiden Abteilungen „Ziegeleiwesen“ und „Auswanderungen aus Massenheim“ zu sehen sein, ein bisher für die Dauerausstellung genutzter Raum steht nach dem Umbau für Sonderausstellungen und das Museumscafé zur Verfügung. Die Maßnahmen werden Mitte 2021 abgeschlossen sein.



- **Stadtbibliothek Bad Vilbel**

Die neue Stadtbibliothek bietet den Menschen von Bad Vilbel und der näheren Umgebung nicht nur ein vielfältiges Literatur- und Medienangebot sowie ein Café. Als verbindende Brücke zwischen Kurpark und Innenstadt und als wesentlicher Bestandteil der „Neuen Mitte“ trägt sie wesentlich dazu bei, eine zuvor als Parkplatz genutzte Fläche überhaupt erst zu einem wahrnehmbaren Ort zu machen.

Neben der städtebaulichen Konzeption besticht die Bibliotheksbrücke durch ihre architektonische Qualität. Das Stadtbibliothek Bad Vilbel ist das architektonische Wahrzeichen unserer Stadt. Ein Bauwerk in dieser privilegierten Lage sollte auch den Blick auf die Umgebung freigeben, das Bauwerk wurde somit vollständig verglast. Im Inneren können deshalb von bequemen Sesseln, Arbeitsplätzen und Medienstationen aus die Neue Mitte, die neue Stadthalle, der Kurpark und insbesondere die überbaute Nidda im Auge behalten werden.

Der geräumige Lesesaal im Obergeschoss ist problem- und beinahe mühelos für literarische und andere Veranstaltung in Kürze umzubauen. Im Erdgeschoß liegen Tageszeitungen für die Interessierten bereit, dazu gibt einen großen Aufenthalts- und Lesebereich für Kinder mit integrierter Stufenpyramide.

Neben einem umfangreichen Präsenzbestand vor Ort mit über 50.000 Medien ist die Bibliothek als Gründungsmitglied dem Onleihe-Verbund-Hessen angeschlossen. Dabei handelt es sich um eine digitale Zweigstelle der Bibliothek, in der elektronische Medien wie Bücher, Tageszeitungen, Zeitschriften, Hörbücher und Filme heruntergeladen und somit ausgeliehen werden können. Man kann also in Ruhe zu Hause in der Online-Bibliothek stöbern und sich dann die Auswahl auf den PC herunterladen – und das 24 Stunden am Tag.

Herzstück der Bibliothek ist aber der Medienbestand vor Ort, deshalb wird dieser konstant modernisiert und erneuert. Hierfür steht ein jährlicher Medienetat von 100.000 Euro zur Verfügung, womit die Stadtbibliothek interessant und attraktiv bleibt.

Die Attraktivität ist auch an den Zahlen ablesbar. Weit über 200.000 Menschen aller Altersgruppen kommen jährlich in die Bibliothek und entleihen zwischen 350.000 und 400.000 Medien. Hinzu kommen derzeit deutlich mehr als 50.000 Entleihungen online. Niemand muss ein registrierter Nutzer sein, jeder kann vor Ort lesen, arbeiten oder im Internet surfen. Entleihen können allerdings nur die Inhaberinnen und Inhaber von Bibliotheksausweisen, die für einen kleinen jährlichen Obolus angeschafft werden können. Etwa 4.500 Aktive verzeichnet die Bibliotheksbilanz pro Jahr, von diesen kommen etwa 30 Prozent aus der Region um Bad Vilbel.

Die vielgerühmte Aufenthaltsqualität vor Ort leistet ein Übriges für hohe Attraktivität der Stadtbibliothek Bad Vilbel. Neben dem Medienangebot vor Ort steigern aber auch die regelmäßigen Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche sowie die abendlichen literarischen Veranstaltungen die Qualität der Bibliothek.

Ohne die Stadtbibliothek wäre die Stadt um vieles ärmer. Im Nachgang war es deshalb gut und sinnvoll, dass diese Baumaßnahme auch gegen viele Widerstände durchgesetzt worden ist. Eine besondere Auszeichnung erhielt die Stadtbibliothek 2017. Für

die besondere Qualität, den Service, das Konzept und die räumliche Gestaltung wurde die Bibliothek mit dem Hessischen Bibliothekspreis ausgezeichnet.

- **Kunstschule Bad Vilbel**

Die Kunstschule Bad Vilbel ist neben der Musikschule die zweite bedeutende außerschulische Bildungseinrichtung in der Stadt Bad Vilbel. Vor vielen Jahren konnte dem Kunstverein (Träger der Einrichtung) das ehemalige Schwesternwohnheim in der Innenstadt – in unmittelbarer Nähe zur Stadtbibliothek gelegen – durch die Stadt zur Verfügung gestellt werden. Der Kunstverein Bad Vilbel hat zunächst in eigener Verantwortung Teile des Hauses renoviert, in den vergangenen beiden Jahren hat die Stadt Bad Vilbel die restlichen erforderlichen Maßnahmen am Gebäude durchgeführt (siehe hierzu weiter oben). Dem Kunstverein stehen nunmehr alle Räume im Gebäude für seine Kursangebote, insbesondere für Kinder und Jugendliche, Ateliers für Künstlerinnen und Künstler und für seine Artothek kostenfrei zur Verfügung.

- **Open-Air-Kino im Freibad**

Mitten im Sommer findet seit 1993 an 14 Abenden im Jahr das Open-Air-Kino im Bad Vilbeler Freibad statt. 14 Filmhits unter freiem Himmel bereichern das Bad Vilbeler Kulturleben, immer präsentiert mit einer sehr individuellen, sehr persönlichen Note.

- **Bürgerhäuser und Stadthallen**

Das bereits genannte Kultur- und Sportforum in Dortelweil sowie die Breitwiesenhalle in Gronau stehen heute den Bad Vilbeler Vereinen, Schulen und anderen Organisationen weitgehend kostenlos zur Verfügung. In Gronau wird die Schule massiv erweitert, unter anderem um eine Mensa. Auf Wunsch der Stadt Bad Vilbel wird die Mensa mit einer Trennwand als flexibel unterteilbarer Mehrzweckraum mit zwei Küchenbereichen und einer Teeküche sowie separaten Sanitärbereichen gestaltet. Damit kann sie ab 17 Uhr für die Gremien- und Vereinsarbeit zur öffentlichen Nutzung zur Verfügung gestellt werden, womit ein adäquater Ersatz für den entfallenen Gronarissaal geschaffen wird. Für das aus Gründen der Sicherheit geschlossene Georg-Muth-Haus auf dem Heilsberg laufen gerade die Vorbereitungen für den Neubau eines Bürgerhauses in Nähe des neuen Feuerwehrstützpunktes.

- **Stadtarchiv**

Das Stadtarchiv Bad Vilbel hat eine wechselnde Geschichte hinter sich. Zunächst im Keller des Historischen Rathaus untergebracht, dann zwischengelagert in einem Anbau am Kurhaus, konnte es inzwischen in moderne, der Wertigkeit der Archivalien angebrachte Räume im Rathaus in Dortelweil umziehen. Dort wurden klimatisierte und temperierte Lagerräume geschaffen, die optimale Bedingungen für den Erhalt der alten Folianten, Dokumente und sonstigen Sammelstücken bieten. Aufgrund der größeren Räume können nunmehr wieder Zugänge systematisch aufgenommen werden, womit das Archiv seinen Aufgaben als Gedächtnis der Stadt wieder gerecht werden kann. Dazu steht ein Leseraum zur Verfügung, dort können Interessierte Einblick in die Unterlagen nehmen.

- **Auenkunst Massenheim**

Die Massenheimer Aue lädt seit vielen Jahren zum Verweilen und Flanieren ein. Auf eine Initiative des ehemaligen Ortsvorstehers Jörg Schatz zurückgehend, ist hier eine außergewöhnliche Kunstsammlung mit wechselnden Exponaten regional und überregional bekannter Künstlerinnen und Künstler entstanden. Die Ausstellung wird von Anfang an professionell kuratiert und jeweils mit dem beginnenden Herbst geringfügig modifiziert. In der natürlichen Umgebung der Aue ist ein weit über Massenheim bekannter Ort der bildenden Kunst geworden.

- **Graffitikunst**

Angefangen hat alles als ein Projekt zur Verhinderung wilder, die Stadt verunstaltender Graffitis. Inzwischen ist Bad Vilbel ein kleines Mekka der Graffitikunst geworden. Finanziell gefördert von der Stadt Bad Vilbel entstanden unter der Koordination des Stadtmarketings Bad Vilbel viele Kunstwerke auf öffentlichen und privaten Flächen, oftmals gestaltet von international tätigen Graffitikünstlern.

- **Öffentliche Bücherschränke**

Die Weitergabe von Büchern über öffentliche Bücherschränke ist ein nicht unwichtiger Beitrag zur Förderung der Lesekultur. In Bad Vilbel sind in den letzten Jahren diese „kleinen Bibliotheken“ durch den Umbau von Telefonzellen in der Kernstadt, in Massenheim, Dortelweil, Heilsberg und Gronau für den kostenlosen Buchaustausch zur Verfügung gestellt worden, weitere werden folgen.

## UNSERE STADTWERKE

- **Zwei Stadtwerkeperlen**

Wo die Stadtwerke heute stehen, ist nur aus der Historie zu verstehen. 1976 betrug das Eigenkapital unter der SPD 890.000 Euro. 1977 kam der Wechsel zur CDU. Inzwischen haben wir zwei Stadtwerke. Deren Eigenkapital betrug in 2019 Euro 67,1 Mio. Euro, ungerechnet die enormen stillen Reserven. Es liegt auf der Hand, dass mit den alten Stadtwerken der Vilbus und vieles andere nicht zu finanzieren wäre, was erst die geduldige Entwicklungsarbeit der CDU ermöglicht.

- **Höhepunkte Versorgungsbetrieb**

- Einführung des umweltfreundlichen Erdgases, eine der höchsten Anschlussdichten in Deutschland.
- Auszug aus den Stadtwerkebaracken in der Innenstadt nach Dortelweil.
- Abschaltung des Kohlekraftwerks vor 30 Jahren. Rot-Grün-regierte Städte haben dies bis heute nicht geschafft.
- Kauf des Stromnetzes, eine bedeutende „Sprunginvestition“.
- Einführung und Finanzierung des Vilbus.
- Über 80 Mio. Euro wurden in erneuerbare Energien investiert, Bad Vilbel ist Spitzenreiter, weit über Bundes- und Landesdurchschnitt.

- Das Windfeld Arcadis in der Ostsee ist durch das Engagement der Stadtwerke bei der WV AG am Leben erhalten worden. Dort sollen 700 Mio. Euro investiert werden, um jährlich 1 Mrd. kWh Strom zu produzieren, 50 Mio. kWh davon für Bad Vilbel.
- Beteiligung am Ostsee-Windfeld Vineta, das gerade entwickelt wird.
- Es gibt bundesweit keine vergleichbare Gemeinde, die sich derart bei den erneuerbaren Energien engagiert hat wie Bad Vilbel.
- Bau der Tiefgarage für rund 20 Mio. Euro, wodurch die Stadt entlastet wird.
- **Höhepunkte Immobilienbetrieb**
  - Entwicklung Bad Vilbels zu einem Bürostandort, Bau von zwei bedeutenden Bürogebäuden.
  - Entwicklung des Stadtteils Dortelweil-West mit günstigem Wohnraum gegen Widerstand der SPD und Grünen.
  - Sanierung Woolworth Gebäude, Gewinnung der Tagesspsychiatrie für Bad Vilbel.
  - Baubetreuung Büchereibrücke, Übernahme der Räume für das Brückencafé, Kauf des Rathauses, diverse Baubetreuungen für die Stadt, aktuell Kurhaus, Stadthalle, Großkindergarten Quellenpark, Feuerwehrgerätehaus Gronau.
  - Bau von 73 Wohnungen in Dortelweil-West, wovon 2/3 mietvergünstigt abgegeben worden sind. Das wäre mit SPD und Grünen nicht möglich gewesen, denn die waren ja gegen das Baugebiet.
  - Planung eines weiteren Wohnhauses in Dortelweil, mit nochmals abgesenkten Mieten.
  - Projektführung für die Stadt bei der Therme. Beteiligung von 25 Mio. Euro an dem Projekt
- **Vorteile für die Bürger**
  - Finanzierung des Vilbus.
  - Gewinne kommen der Stadt und damit den Bürgern zugute.
  - Hauptsponsor beim Spendenverein, der bei Kultur, Sport und Jugend unseren Vereinen bei Investitionen 1/3 gibt.
  - „Mietzuschuss“ des Immobilienbetriebs an die Stadt zur Rathausmiete von rund 500.000 Euro im Jahr. Günstiger ist nie eine Stadt zu einem modernen Rathaus gekommen.